

2022

Jahresbericht

Initiative Architektur
im Architekturhaus

A

i

Inhalt

» Vom Ausnahmezustand zum neuen Normal - Versuch einer Erinnerung	S. 4-5
» Über die Initiative Architektur	S. 6-7
Aufgaben	S. 6
Der Vorstand	S. 7
Das Team	S. 7
» Das Jahr 2022 in Zahlen	S. 8-19
Veranstaltungen im Überblick	S. 8
Online	S. 10
Kooperationen und Nutzer*innen	S. 12
» Ein Jahr – das Programm	S. 20-89
Ausstellungen (chronologisch)	S. 20
Vorträge + Diskussionen (chronologisch)	S. 50
Weitere Veranstaltungen (chronologisch)	S. 62
Filme und Publikation	S. 86
» Medialer Rückblick	S. 90-101
Presse	S. 90

Vom Ausnahmezustand zum neuen Normal – Versuch einer Erinnerung

Wie ein dunkler Schatten liegen die Jahre 2020 und 2021 hinter uns. Noch ist der gewohnte Alltag nicht zurückgekehrt und die Verunsicherung ist nach wie vor groß. Die Ausläufer der Pandemie sind noch immer im Raum, oder besser gesagt, wagt sich das Publikum erst zögerlich wieder ins Architekturhaus, in dem im Jänner 2022 die Ausstellung „Pandemic Waste“ läuft. Die am häufigsten gestellte Frage in diesen Tagen am Telefon oder in der E-Mail ist: „Wird der Vortrag auch gestreamt?“ Die Ausstellung „Pandemic Waste“ widmet sich der Aufarbeitung eines augenfälligen Aspekts – der Produktion von Müll in dieser Zeit. In Salzburg sind während der Pandemie die Müllberge zwar nicht in absoluten Zahlen, aber in der Pro-Kopf-Relation der Einwohner*innen – in den vorangegangenen beiden Jahren sank die Zahl der Besucher*innen der Stadt ja tendenziell gegen Null, die gesamte Gastronomie lag mehr oder minder brach – gewaltig gestiegen ist. Derartige Zahlen und Fakten wurden in einer prominent besetzten On-Line-Podiumsdiskussion vom Leiter des Salzburger Abfallwirtschaftsamtes erläutert. Zu den Auswirkungen auf die Stadtplanung und die kulturellen Befindlichkeiten sprachen in der selben Veranstaltung „Corona – der Abfall, der öffentliche Raum und unser Konsumverhalten“ der bekannte Philosoph und Kulturwissenschaftler Robert Pfaller sowie der Schweizer Architekt Christian Blaser.

Ein erstes weiteres Highlight war der Vortrag des Schweizer Stararchitekten Christian Kerez. Er konnte bereits wieder im Architekturhaus stattfinden – mit einer Beschränkung auf 50 Besucher*innen – und wurde als Hybridveranstaltung auch gestreamt und aufgezeichnet. Die Erweiterung in den digitalen Raum hat den Vorteil, dass der Vortrag nach wie vor nachgesehen werden kann und bis zum heutigen Datum im März 2023 bereits von über 1.000 Besucher*innen auf youtube wahrgenommen wurde. Kerez stellte drei von ihm entworfenen Wohnhäuser, eines davon steht in Salzburg, vor. Das Raumprogramm und der Standort der Wohnhäuser treten bei Kerez in den Hintergrund, mehr zum beiläufigen Anlass für die grundlegende und existenzielle Erfahrung des alltäglichen Wohnraumes.

Das Publikumsverhalten hat sich enorm verändert, Erkrankung und Quarantäne-Maßnahmen beeinträchtigen – auch durch die Ausfälle im Team der Mitarbeiter*innen – die Durchführung von Veranstaltungen stark. Unter diesen Auspizien gelang mit der Ausstellung „Einfach Grün – Greening the City“, die wir vom Deutschen Architekturmuseum Frankfurt übernommen und für die lokalen Verhältnisse adaptiert haben, ein sensationeller Erfolg. Der lange Vorlauf (die Programmierung fand im Jahr 2021 statt) war auch mit einem großen Risiko behaftet, da man kaum abschätzen konnte, wie sich die realen Verhältnisse entwickeln werden. Dank der Unterstützung des Umweltamtes des Landes Salzburg und der Genehmigung einer Umwidmung von nicht verwendeten Mitteln aus dem Jahr 2021 durch das BMKÖS, konnten wir diesen Schwerpunkt zum Wandel im Bauen unter dem Vorzeichen des Klimawandels mit zahlreichen Begleitveranstaltungen umsetzen. Die auch medial breit transportierten Inhalte der Ausstellung haben das Thema des Klimawandels und die Möglichkeiten für die Begrünung der Städte und Häuser einem breitem Publikum vermittelt, das weit über die Besucher*innen im Haus hinausgeht. Mit dieser, wesentliche Fragen des ökologischen Umbaus der Bauwirtschaft betreffenden Ausstellung wurde inhaltlich ein Ausrufezeichen gesetzt. Gleichzeitig gelang es dadurch, die Aufmerksamkeit des Publikums wieder zu gewinnen und neue Publikumsschichten anzusprechen.

Mit der Ausstellung „BILDUNGS(t)RÄUME“ haben wir im Juni die Architekturtage eröffnet. Die Architekturtage umfassten – auch das eine Nachwirkung der Pandemie – die Jahre 2021 und 2022. Der Inhalt der Architekturtage 2021/22 mit ihren vielfältigen Detailveranstaltungen, wie Baubesichtigungen, Atelierbesuche, Vorträge oder Stadtführungen, standen unter dem Motto „Leben. Lernen.Raum“. Sie haben damit die auf durch die Lockdowns und die zeitweise Schließung von Schulen und Bildungs- und Kultureinrichtungen schwer beeinträchtigten Verhältnisse in diesem Bereich unserer Gesellschaft fokussiert. Die Ausstellung, die wir inhaltlich recherchiert und in Kooperation mit der Universität Mozarteum gestalterisch umgesetzt haben, bestand aus zwei Teilen: eine „Geschichte des Bildungsbaues in Salzburg“ und einem zweiten Teil, der sich den aktuellen räumlichen und pädagogischen Anforderungen im Bildungsbau widmete. Die kreativ-schöpferische und engagierte Umsetzung – die Student*innen haben nicht nur die Ausstellungsgestaltung konzipiert, sondern sie auch effektiv produziert und gebaut – steht auch für eine überaus erfolgreiche disziplinen- und institutionenübergreifende Kooperation des Architekturhauses mit der Universität Mozarteum. Diese Form der Kooperation strebt die Initiative Architektur auch mit anderen Einrichtungen, insbesondere der Fachhochschule mit dem Standort Kuchl, an.

Im Jahr 2022 wurde, im bewährten biennalen Rhythmus, wiederum der Architekturpreis des Landes Salzburg vergeben. Eine gemäß Statut nominierte Fachjury hat an zwei intensiven Jurytagen im Juli Preisträger, Belobigungen und das Stipendium nominiert. Die Verleihung dieser Würdigungen durch LH-Stv. Heinrich Schellhorn erfolgte am 22. September 2022. Nach der On-Line-Vergabe im Jahr 2020 konnte die versammelte Architekturszene – darunter die ausgezeichneten Architekt*innen, die Bauherren und -frauen, Vertreter*innen der ausführenden Firmen, der Verwaltung und Politik – endlich wieder ein Fest für die Architektur zelebrieren.

Die letzte Ausstellung des Jahres war dem aus Salzburg stammenden (Jahrgang 1930) Architekten Gunther Wawrik gewidmet. „Die Bergstadt. Eine Fiktion“ – so der Titel der Ausstellung – ist der Versuch, Stadt und Städtebau anders zu denken und eine Kritik am gegenwärtigen Zustand der Stadt. Seine Kritik an der uferlosen „Talstadt“, die Otto Wagners „Moderne Großstadt“ in ihrer Tendenz uferlos wachsen kann, setzt er gezielt eine Topografie entgegen, die auch die Grenzen des Wachstums definiert. Wawriks Entwurf bezieht sich auf einen konkreten Ort: der Bergrücken für den er diese Konzept ausgearbeitet hat, existiert tatsächlich. Dennoch ist es nichts weniger als ein konkreter Bebauungsplan. Wawriks Konzept ist keine Vision, keine Utopie, sie ist die Fiktion eines Orts, der so denkbar ist. Die Ausstellungseröffnung im November 2022 konnte der 92-jährige Architekt aus seiner Wiener Wohnung per Videoschaltung mitverfolgen. Die Ausstellung zu besuchen, war ihm leider nicht mehr vergönnt. Er verstarb, wenige Tage vor dem Ende der Schau, am 9.1.2023.

Ein Resümee für das Programmjahr 2022 könnte lauten, dass das Publikum, das hat sich am Zuspruch zu unseren Ausstellungen und zu anderen Veranstaltungen gezeigt, Angebote sehr selektiv wahrnimmt und insbesondere bei Formaten wie Baubesichtigungen der Zuspruch über die Maßen positiv war.

Roman Höllbacher
Künstlerischer Leiter Initiative Architektur
Architekturhaus Salzburg
März 2023

Über die Initiative Architektur

Mit dem im September 2018 eröffneten Architekturhaus verfügt Salzburg über einen zentralen Ort der Architekturvermittlung. Damit konnte die seit der Gründung des Vereins Initiative Architektur im Jahr 1993 erhobene Forderung, einen eigenen Ort für die Kommunikation über Architektur, Stadt-, Regional- und Landschaftsplanung zu schaffen, eingelöst werden. Situieret ist es in einem gründerzeitlichen Backsteinbau, der durch die Initiative des Vereins vor dem Abbruch gerettet werden konnte. Die Planung für die Adaptierung dieses Objektes, das 1893 als Pferdestall errichtet und in der Folge als Depotgebäude der ehemaligen Riedenburgerkaserne genutzt wurde, erbrachten die Mitglieder des Vereinsvorstandes ehrenamtlich. Die Finanzierung des Umbaus gelang dank der Förderungen von Stadt und Land Salzburg, der Unterstützung durch die Eigentümer, der Beiträge zahlreicher Sponsoren aus der Wirtschaft, einer Bausteinaktion sowie der Spenden von Vereinsmitgliedern.

Das Architekturhaus Salzburg wird von der Initiative Architektur geführt und programmiert. Kooperationspartner, darunter architektur, technik + schule und die Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs ergänzen mit ihren Aktivitäten das Programm des Hauses.

Aufgaben der Initiative Architektur

- » Architekturvermittlung durch Führungen, Vorträge, Diskussionen, Symposien und Exkursionen
- » Öffentlichkeitsarbeit für eine zeitgemäße Baukultur
- » Organisation und Abwicklung von Architekturpreisen
- » Herausgabe von Publikationen
- » Stellungnahmen und öffentliche Diskussionen zu aktuellen Themen
- » Sammlungspartnerin der Internet-Plattformen nextroom und archtour
- » Führung des Architekturhauses Salzburg

Die Initiative Architektur ist Mitglied im Dachverband Salzburger Kulturstätten und der Architekturstiftung Österreich, dem Netzwerk der österreichischen Architekturhäuser. www.architekturstiftung.at

Vorstand 2022

Arch. Dipl.-Ing. Christian Struber (Vorsitzender)
Bmst. Dipl.-Ing. Eva-Maria Brunnauer (Stv.-Vorsitzender)
Arch. Dipl.-Ing. Bernhard Kiesenhofer (Kassier)
Mag. arch. Alexander Kollmann (Stv.-Kassier)
Dipl.-Ing. Carina Alterdinger
Arch. Dipl.-Ing. Gudrun Fleischmann-Oswald, MA
Barbara Gollackner, BA
Dipl.-Ing. Eva Hody
Arch. Stijn Nagels
FH-Prof. Dipl.-Ing. (FH) Dr. Stefan Netsch, M.Eng.
[alle ehrenamtlich]

Team

Dr. Roman Höllbacher
Mag.^a Beate Schilcher (bis August 2022)
Clara Kanz, MA
Lisa Kranabetter, BA

DAS JAHR 2022 IN ZAHLEN

Initiative Architektur: Mitglieder 158 und 6 fördernde Mitglieder
4.349 Besucher*innen

Veranstaltungen im Überblick

» 18.11.21-28.01.22	Ausstellung: Pandemic Waste. Der pandemische Abfall	17	» 10.-11.06.22	Architekturtag 2021/22 FINALE mit zahlr. Baubesichtigungen, Offenes Atelier, Führungen, Präsentation & Fest	183
» 27.01.22	Online-Diskussion: Corona - der Abfall, der öffentliche Raum und unser Konsumverhalten	129	» 08.07.22	Baubesichtigung: Holzwohnbau, Hallein-Burgfried & Wohnbau, Kindergarten und Hotel "harry's home", Bischofshofen	25
» 09.02.22	Vortrag (Online): Christian Kerez: Drei Wohnhäuser	962	» 11.07.22	Ausstellungsführung: Wettbewerb „Sanierung und Erweiterung der Festspielhäuser“	35
» 03.03.-05.03.22	Vorträge (Online): Turn On! Architekturfestival		» 29.08.-09.09.22	Ferienworkshops für Kinder und Jugendliche: ArchitekturWerkstatt	103
» 03.03.22	Ausstellung: Architekturpreis Land Salzburg 2020 – HTL Saalfelden und Neue Architektur in Südtirol – HTL Saalfelden	750	» 16.09.22	Exkursion: München – Werksviertel & The Design Museum	31
» 16.03.22	Ausstellungseröffnung: EINFACH GRÜN. Greening the City	60	» 22.09.22	Preisverleihung und Ausstellungseröffnung: Architekturpreis des Landes Salzburg 2022	120
» 17.03.-22.04.22	Ausstellung: EINFACH GRÜN. Greening the City	236	» 23.09.28.10.22	Ausstellung: Architekturpreis des Landes Salzburg 2022	141
» 24.03.22	Vorträge und Diskussion: Greening the City – Nationale und internationale Projekte	35	» 30.09.-02.10.22	Fachexkursion: Graz	18
» 29.03.22	Vortrag und Podiumsdiskussion: Regionales Bauen im Pinzgau	46	» 01.10.22	Kinderprogramm, Führung: ORF Lange Nacht der Museen	40
» 31.03.22	Vorträge und Diskussion: Klimawandel-Anpassungsstrategien	34	» 05.10.22	Ausstellungseröffnung: Wettbewerb Volksschule und Kindergarten Lehen Salzburg	44
» 07.04.22	Vorträge und Podiumsdiskussion: Grün und der öffentliche Raum	28	» 06.10.22	Fachsymposium: Salzburger Wohnbausymposium	75
» 20.04.22	Vorträge und Podiumsdiskussion: Stadtplanung goes Greening the City	38	» 13.10.22	Fachsymposium: Brennpunkt Alpines Bauen	155
» 22.04.22	Exkursion: Da ist noch Luft nach oben!	15	» 21.10.22	Baubesichtigung: Volksschule Anif	48
» 28.04.22	Ausstellungseröffnung, Vortrag und Podiumsdiskussion: ZV-Bauherrenpreis 2021	52	» 04.11.22	Baubesichtigung: Quartier Rauchmühle	52
» 29.04.-25.05.22	Ausstellung: ZV-Bauherrenpreis 2021	69	» 18.11.22	Baubesichtigung: Generalsanierung Franziskanerkloster	130
» 20.05.22	Baubesichtigung: Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg	15	» 24.11.22	Ausstellungseröffnung: Gunther Wawrik. Die Bergstadt	63
» 02.06.22	Baubesichtigung: Sanierung Wohnanlage Friedrich-Inhauser-Straße	34	» 25.11.22-20.01.23	Ausstellung: Gunther Wawrik. Die Bergstadt	128
» 09.06.22	Ausstellungseröffnung: B I L D U N G S t R Ä U M E	37	» 02.12.22	Baubesichtigung: Neues Foyergebäude der Internationalen Stiftung Mozarteum	92
» 10.06.-05.08.22	Ausstellung: B I L D U N G S t R Ä U M E	83	» 05.12.22-20.01.23	Die Bergstadt-Werkstatt	90

* inkl. Kooperationen und externen Veranstaltungen. Die Statistik inkludiert die Anzahl der analogen und digitalen Teilnehmer*innen.



Website

Die Website initiativearchitektur.at versteht sich als Informationsträger für Veranstaltungen zum Thema Architektur, Baugeschichte und Kunstvermittlung. Zusätzlich übernimmt die Initiative Architektur mit dem Architekturhaus Salzburg die Einbindung von Inhalten der Kooperationspartner wie bspw. von at+s oder der ZV. Durch die Vernetzung über die „Häuser der Architektur“ entsteht eine umfassende Informationsmöglichkeit über Architekturvermittlung in Österreich sowie die Distribution von Inhalten aus Salzburg in diesem Netzwerk.

FS 1

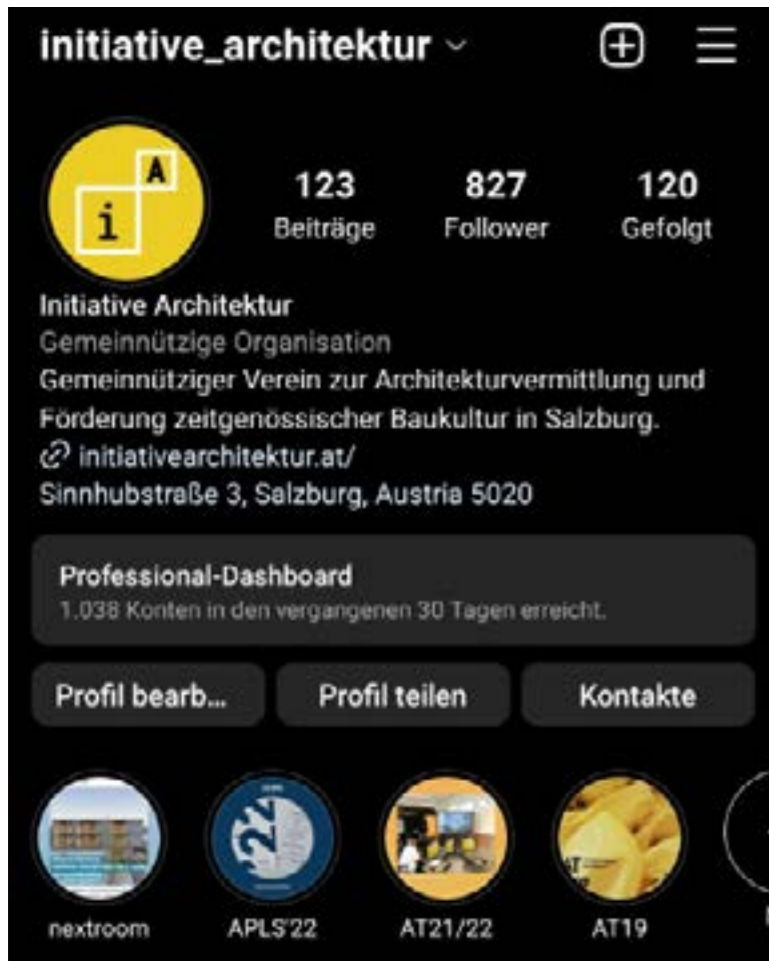
Die Initiative Architektur kooperiert mit „FS 1 – Freies Fernsehen Salzburg“ und wird die 2020 begonnene Zusammenarbeit forsetzen - ausgewählte Veranstaltungen werden von FS1 aufgezeichnet und/oder gestreamt.

Newsletter und Reminder

Der Newsletter der Initiative Architektur informiert nicht nur über die eigenen Veranstaltungen, sondern auch über Veranstaltungen anderer Institutionen. Die rund 2060 Adressat*innen im Bundesland Salzburg, dem angrenzenden Oberbayern, Tirol und Oberösterreich werden über aktuelle Ereignisse, Veranstaltungen und Ausschreibungen am laufenden gehalten.

Sozial Media

Die Initiative Architektur ist auf Facebook und Instagram regelmäßig aktiv. 2022 wurde die Reichweite gezielt erhöht.



Archtour Stadt Salzburg

Der Online-Architekturführer archtour-stadt-salzburg.at wird im Auftrag der Stadtgemeinde Salzburg – Magistratsabteilung 5 – von der Initiative Architektur betreut und fortlaufend erweitert.

Baudatenbank

nextroom.at bildet die einzige umfassende Architekturdatenbank Österreichs und wird von der Initiative Architektur mit neuesten Baudokumentationen aus dem Salzburger Raum beliefert. Als Sammlungspartner der nextroom Architekturdatenbank dokumentiert die Initiative Architektur die Entwicklung der Architektur in Stadt und Land Salzburg. Auf der Plattform werden realisierte Projekte hoher baukünstlerischer Qualität bzw. baukultureller Relevanz in Form eines langfristig verfügbaren Archivs dokumentiert. 2022 wurden folgende Bauten neu aufgenommen:

- » Neue Mozarteum Foyers (maria flöckner und hermann schnöll, 2020-2022)
- » Umbau Maschinenhaus am Areal der Rauchmühle (dunkelschwarz, huber und theissl architekten, 2020-2021)
- » Ceconi-Villa, Quartier Rauchmühle (dunkelschwarz, huber und theissl architekten, 2020-2022)
- » Franziskanerkloster Salzburg – Generalsanierung (Johannes Wiesflecker, 2020-2022)
- » Praxisvolksschule Salzburg (riccione architekten, 2020-2022)
- » Wohnbau mit Kindergarten Bischofshofen (cs-architektur, archcollectiv_F4+, 2019-2022)
- » Seehaus Zell am See (Steiner Architecture f/f, 2022)
- » Holzwohnbau Hallein-Burgfried BA2 (cs-architektur, 2020-2022)
- » Auenwerkstatt Nussdorf am Haunsberg (Architekturbüro Horner, 2020-2021)
- » Feuerwehr Köstendorf (Schwarzenbacher Struber Architekten, 2020-2021)
- » Jugendgästehaus Gerlos Hochkrimml (Lechner & Lechner, 2018-2021)

Architekturführungen

Die Initiative organisiert individuelle Architekturführungen mit versierten Fachleuten. Wie zum Beispiel die Altstadt-Tour und die Lehen-Tour.

Kooperationen

Die Initiative Architektur hat im Laufe ihres Bestehens bereits mit zahlreichen (inter-)nationalen Institutionen zusammengearbeitet. Darunter finden sich Museen, Galerien, Schulen, Gemeinden, Sozial- und Forschungseinrichtungen, Universitäten, private Institute und Verlage. Im Jahr 2022 waren das u.a. das Land Salzburg, das Deutsche Architekturmuseum (DAM) Frankfurt am Main, die HTL Saalfelden und die Kammer der Ziviltechniker*innen. Aber auch der Verein at+s und die Zentralvereinigung der Architekten Österreichs und die ORF Lange Nacht der Museen.

Nutzer*innen

In der Riedenburg angesiedelt, wird das Architekturhaus Salzburg von der Initiative Architektur geführt und bespielt. Nutzer*innen, darunter der Verein architektur · technik + schule, die Zentralvereinigung der Architekt*innen Österreichs und der Verein Spektrum ergänzen mit ihren Aktivitäten das Programm des Hauses.

» at+s

Der Verein „at+s / architektur · technik + schule“ entwickelt (häufig zu konkreten Ausstellungen) eigene Kinder- und Jugendprogramme, die sich wiederum bewusst an den Schulbereich (alle Schulstufen und -typen) richten. Diese Veranstaltungen sind entweder direkt zu Ausstellungen im Architekturhaus programmiert oder auch unabhängig davon zu Themen der Architektur, Technik und Stadtplanung. Es gibt mit Freitag nun einen fixen Tag für Kinder- und Jugendprogramme im Architekturhaus Salzburg, an dem auch der „plus-Kurs“, ein spezielles Förderprogramm für begabte Schüler*innen, stattfindet – ebenfalls organisiert und aufgebaut von at+s.

» Zentralvereinigung der Architekten Österreichs

Der Bauherrenpreis der ZVÖ wurde 2022 wieder ausgeschrieben, 2023 wird dieser im Architekturhaus präsentiert. Die ZV wird das Architekturhaus Salzburg, wie bisher, für Vernetzungstreffen (lokale und nationale) nutzen.



© Initiative Architektur, Foto: Lisa Kranabetter, Charlotte Melmborg

Verein architektur • technik + schule

Der Verein at+s...

- » ... entwickelt (häufig zu konkreten Ausstellungen) eigene Kinder- und Jugendprogramme, die sich wiederum bewusst an den Schulbereich (alle Schulstufen und -typen) richten. Diese Veranstaltungen sind entweder direkt zu Ausstellungen im Architekturhaus programmiert oder auch unabhängig davon zu Themen der Architektur, Technik und Stadtplanung.
- » Es gibt mit Freitag nun einen fixen Tag für Kinder- und Jugendprogramme im Architekturhaus Salzburg, an dem auch der „plus-Kurs“, ein spezielles Förderprogramm für begabte Schüler*innen, stattfindet – ebenfalls organisiert und aufgebaut von at+s.

Architekturwerkstatt

Sie ist ein Vermittlungsformat, das der Verein at+s mit dem Architekturhaus Salzburg gemeinsam anbietet. Das reichhaltige at+s-Vermittlungsangebot kann so interessierten Gruppen frei zugänglich gemacht und an fixen Terminen angeboten werden.

Die Architekturwerkstatt bietet im Jahr 2022 ein Ferienbetreuungsprogramm. Angeboten wurden 2 x 5 Tage zu je 14 Plätzen, in Summe 140 Plätze.

architekturPLUS-Kurs

Experimentierfreudige Schüler*innen können in enger Zusammenarbeit mit Architekt*innen ihre eigenen Entwürfe entwickeln. Über Skizzen und Modelle kann jede*r frei und unkonventionell an Lösungen arbeiten. Mit großer Freude konnten die Kursleitenden feststellen, dass das erklärte Ziel, der jungen Generation Architektur näher zu bringen und erlebbar zu machen, erneut gelungen ist.

Weitere Informationen: www.at-s.at



Z.V. Salzburg
Zentralvereinigung
der ArchitektInnen Österreich

Zentralvereinigung der Architekten Österreichs/ Landesgruppe Salzburg

Die Zentralvereinigung der Architekten Österreichs (ZV) wurde 1907 gegründet. Ursprünglich Standesvertretung der Architekturschaffenden, ist die ZV heute eine kulturelle Vereinigung, die für Architekturqualität eintritt. Sie regt Diskussionen zu Architektur und Städtebau an und gibt Impulse, das Berufsbild der Architekt*innen weiterzuentwickeln. Die Mitglieder der ZV streben nach höchster Qualität in der Architektur.

Der Bauherrenpreis, den die ZV der Architekt*innen Österreichs seit 1967 vergibt und die ZV Salzburg organisiert, würdigt Beispiele hervorragender Architektur, die auf Grund intensiver Kooperation von Bauherr*innen und Architekt*innen zustande gekommen sind.

Der Bauherrenpreis der ZVÖ wurde 2022 von der Landesgruppe Salzburg durchgeführt. Die feierliche Preisverleihung fand im Carabinieri-Saal der Salzburger Residenz statt. Für das Jahr 2023 ist die Ausstellung aller Projekte im Architekturhaus geplant, bei der wiederum ein eigenes Rahmenprogramm gestaltet wird. Die ZV wird das Architekturhaus Salzburg, wie auch bisher, weiter für Vernetzungstreffen (lokale und nationale) nutzen.

Weitere Informationen: www.zv-architekten.at

Ausstellungen

Ausstellung

Architekturpreis Land Salzburg 2020 und Neue Architektur in Südtirol



© Initiative Architektur, Foto: Beate Schilcher / Franz Neumayr (Land Salzburg)

Architekturpreis Land Salzburg 2020 / Neue Architektur Südtirol

Ausstellungseröffnung

Architekturpreis Land Salzburg 2020 und Neue Architektur in Südtirol

02. März 2022

Personen

Begrüßung:

- » Wolfgang Sitka, HTL Saalfelden
- » Erich Rohrmoser, Bürgermeister Saalfelden

Zur Ausstellung Architekturpreis des Landes Salzburg 2020:

- » Heinrich Schellhorn, Landeshauptmann-Stv.

Zur Ausstellung Neue Architektur in Südtirol:

- » Roman Höllbacher, künstlerischer Leiter der Initiative Architektur

Die Ausstellungen über den Architekturpreis des Landes Salzburg und über die jüngsten Bauten Südtirol musste aufgrund der Covid-Beschränkungen insbesondere im schulischen Bereich – Ausstellungsort ist die HTL Saalfelden – mehrfach verschoben werden. Es ist der Hartnäckigkeit der Akteure vor Ort – insbesondere Arch. Prof. Sitka und Direktor Höller von der HTL zu danken, dass die Ausstellung dennoch gezeigt werden konnten. Aufgebaut wurden sie wie immer von Schüler*innen der HTL.

Ausstellung

Architekturpreis Land Salzburg 2020 und Neue Architektur in Südtirol

03. März bis 30. März 2022

Personen

Architekturpreis Salzburg 2020

Das Paracelsus Bad & Kurhaus in der Stadt Salzburg, entworfen vom Architekturbüro Berger+Parkkinen, erhielt den mit 10.000 Euro dotierten Architekturpreis des Landes Salzburg 2020. Alle 53 eingereichten Projekte waren in der von Eva Zangerle konzipierten Ausstellung in der HTL Saalfelden zu sehen.

Neue Architektur in Südtirol

Der Blick auf die aktuelle Baukultur im Land südlich des Brenners liefert nachdrücklich den Beweis, dass diese Region gegenwärtig zu den interessantesten architektonischen Experimentierfeldern Europas zählt. "Neue Architektur und Südtirol 2012 – 2018" ist eine Ausstellung von Kunst Meran, dem Südtiroler Künstlerbund und der Architekturstiftung Südtirol.



Berlin
Gartenparade
Galerie
Bissendorf
Hilf

Ausstellung

EINFACH GRÜN. Greening the City
Eine Ausstellung des Deutschen Architekturmuseums (DAM)



© Initiative Architektur Foto: Volker Wortmeyer / Clara Kanz

EINFACH GRÜN. Greening the City

Ausstellungseröffnung

EINFACH GRÜN. Greening the City

16. März 2022

60 Personen

Begrüßung: Roman Höllbacher (Initiative Architektur)

Zur Ausstellung:

Peter Cachola-Schmal (Direktor des Deutschen Architekturmuseums Frankfurt) und Hilde Strobl (Kuratorin der Ausstellung)

Eröffnung:

Heinrich Schellhorn (Landeshauptmann-Stv., zuständig für Umwelt, Klima, Energie)

Eine Ausstellung des **Deutschen Architekturmuseums DAM** Frankfurt am Main. Die Kuratoren der Ausstellung sind Hilde Strobl und Rudi Scheuermann. Eine Kooperation mit **Land Salzburg – Klima + Energie 2050**.

Ausstellung

EINFACH GRÜN. Greening the City



17. März bis 21. April 2022

251 Personen

Die Ausstellung „Einfach Grün. Greening the City“ des Deutschen Architekturmuseums Frankfurt wurde für Salzburg adaptiert. Sie sammelt Ressentiments gegen und Argumente für die Begrünung der Gebäudehülle und liefert über wissenschaftliche Ergebnisse hinaus praxisorientierte Hinweise zur Begrünung von Bestandsgebäuden oder Neubauten. Sie versteht sich als Aufruf und zeigt konkrete Beispiele der Förderung von Initiativen und des Engagements der Politik für infrastrukturelles Grün.

Im Zuge der Ausstellung hat die Initiative Architektur gemeinsam mit dem DAM das Projekt **"Call for Projects: Mein grünes Projekt"** ausgeschrieben. Das schönste grüne Projekt in Salzburg wurde gesucht. Die Ausschreibung war bis 22. April, man konnte sein grünes Lieblingsprojekt aus Stadt und Land einreichen. Unter den realisierten Beispielen wurden die spannendsten Einreichungen von einer Jury prämiert. Der Preis war eine Publikation zur Ausstellung und ein Pflanzsack.

Alle Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung fanden als [Green Event](#) statt.



Ausstellung

ZV-Bauherrenpreis 2021



© Initiative Architektur, Foto: Beate Schilcher

ZV-Bauherrenpreis 2021

Ausstellungseröffnung

ZV-Bauherrenpreis 2021

28. April 2022

121 Personen

Begrüßung

Roman Höllbacher (Initiative Architektur) und Tom Lechner (Vorsitzender der Zentralvereinigung der Architekten, Landesverband Salzburg)

Impulsvorträge

Rainer Köberl (Architekt) und Elmar Haid (Bürgermeister), Das Tiroler Steinbockzentrum in St. Leonhard im Pitztal, Adolf Rieger (Bürgermeister, Neumarkt a. Wallersee): Gestaltungsbeirat und Gemeindepolitik (Arbeitstitel). Mit anschließender Diskussion.

Ausstellung

ZV-Bauherrenpreis 2021

29. April bis 25. Mai 2022

131 Personen

Von 152 für den Bauherrenpreis 2021 eingereichten Bauten wurden 24 nominiert und schließlich sechs Preisträger gekürt. Eindrucksvolle Zahlen, die zeigen wie begehrt dieser Preis ist. Maria Auböck, die Präsidentin der Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs betont ganz zurecht, „dass wir alle in der Welt des Gestaltens, Planens und Bauens – Auftraggeber, Planende, Industrie und Ausführende – Verantwortung für die Zukunft unserer unmittelbaren Umgebung, unseres Landes und unseres Planeten tragen.“

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der ZV Salzburg.

The image shows a modern, bright exhibition space with white walls and a light-colored floor. In the foreground, there is a green and yellow modular seating area with a wooden crate and a black cushion. To the left, a wooden structure holds various items like bags and a red bag. In the middle ground, there are several wooden desks and chairs arranged in a row. A pink desk with a blue chair and a laptop is on the right. A wooden door with a glass panel is in the background. Informational panels are mounted on the walls.

Ausstellung

BILDUNGSRÄUME



© Initiative Architektur, Foto: Leo Sophie Kurz

BILDUNGSTRÄUME

Ausstellungseröffnung

BILDUNGSTRÄUME

09. Juni 2022

57 Personen

Eröffnung der Ausstellung BILDUNGSTRÄUME fand im Rahmen der Architekturtag 21/22 statt.

Begrüßung: Roman Höllbacher (Initiative Architektur)

Zur Ausstellung: Carina Alterdinger (Lehrbeauftragte beim Departement für Bühnengestaltung) und Studierende der Universität Mozarteum

Eröffnung: Martina Berthold (Stadträtin)

Ausstellung

BILDUNGSTRÄUME

10. Juni bis 05. August 2022

120 Personen

Die in **Kooperation mit der Universität Mozarteum** entstandene Ausstellung setzt sich mit den Raumaspekten des aktuellen Bildungsdiskurses auseinander. Sie dokumentiert überdies die Genese ausgewählter Bildungsbauten in Salzburg seit der Einführung der allgemeinen Unterrichtspflicht. Im Zentrum steht eine Reflexion über die Wechselwirkung von Lernen und Raum, künstlerische Interpretationen möchten hierfür Impulse setzen und zum Nachdenken anregen.

Studierende des Departements für Bühnengestaltung haben gemeinsam mit Carina Alterdinger den aktuellen Bildungsdiskurs inhaltlich reflektiert, die Ausstellung konzipiert und handwerklich umgesetzt. Grafische Gestaltung in Kooperation mit Lis Füreder.

Ausstellungsführungen

13. Juni und 06. Juli 2022

PROJEKTE DER ENGEREN WAHL



JUGENDGÄSTEHAUS GERLOS, KRIMML
Architekturbüro Lechner & Lechner



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE, SALZBURG
riccione architekten



ERWEITERUNG KINDERBETREUUNG GRÜNAU, WALS
dunkelschwarz ZT GmbH



WOHNBAU INHAUSER STRASSE, SALZBURG
cs-architektur mit stijn nagels architecture atelier



WOHNBAU MIT KINDERGARTEN, BISCHOFSHOFEN
cs-architektur und archcollectiv_F4+



WOHNHÄUSER, SAALFELDEN
LP architektur ZT GmbH und



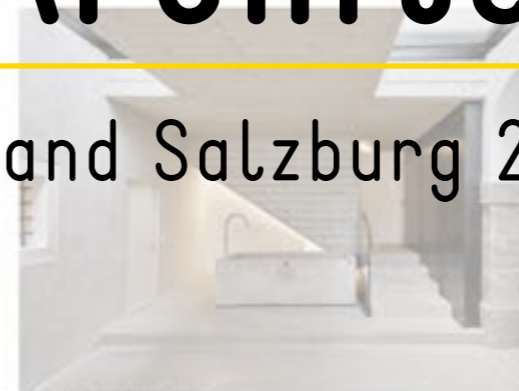
ALNWEG MATTLWOHNGEMEINSCHAFT, WALS
Petz Horn



SEEHAUS, ZELL AM SEE
Steiner Architecture f/f GmbH



FEUERWEHR, KÖSTENDORF
Schwarzenbacher Struber Architekten ZT GmbH



GENERALSANIERUNG
FRANZISKANERKLOSTER, SALZBURG
wiesflecker-architekten zt gmbh



NEUIINSZENIERUNG
SALZWELTEN SALZBURG, BAD DÜRRNBERG
the next ENTERprise – Architects ZT GmbH

Architekturpreis

Land Salzburg 2022

Architekturpreis Land Salzburg

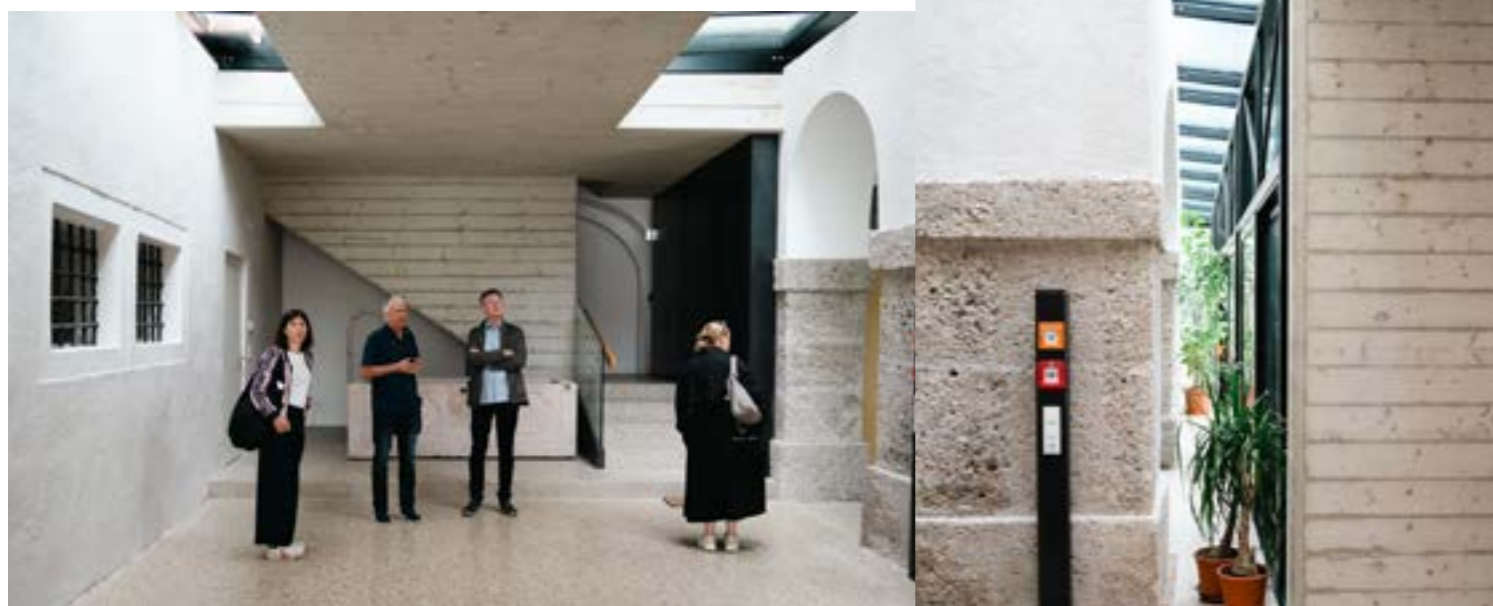
Das Land Salzburg verleiht zur Förderung und Anerkennung beispielgebender Leistungen auf dem Gebiet der Architektur alle zwei Jahre einen Preis. Gleichzeitig mit dem Architekturpreis wird ein Stipendium vergeben. Ziel ist es, eine größere Öffentlichkeit für zeitgenössische Architektur zu schaffen, die Baukultur zu fördern und die erbrachten Leistungen zu würdigen. Die Auszeichnung wird für Bauwerke verliehen, die sich in Salzburg befinden und bis zum Datum der Einreichfrist nicht länger als drei Jahre fertiggestellt sein dürfen. Ausgezeichnete Bauten müssen den Forderungen nach hohem architektonisch künstlerischem Wert, nach Übereinstimmung von Funktion und Form und nach sorgfältiger technischer und künstlerischer Durchbildung entsprechen. Die erbrachten Leistungen müssen eine Auseinandersetzung mit den Problemen der heutigen Zeit darstellen und sollen eine verstärkte Bewusstseinsbildung für zeitgemäßes, qualitativvolles Bauen in der Öffentlichkeit, bei den Bauherr*innen und bei den Architekt*innen bewirken.

MIT DIESER ELF IST AUSNAHMSWEISE NICHT DER ERFOLGREICHE FUSSBALLKLUB DER STADT GEMEINT.

Auch ist die Zahl 11 in diesem Fall nicht von vornherein gesetzt, sondern ergab sich aus einem intensiven Auswahlprozess, der letztlich dazu führte, dass elf der insgesamt 31 Einreichungen für den Salzburger Architekturpreis '22 als besonders qualitativvoll gewürdigt werden. Diese Auswahl wird im Zuge einer zweitägigen Bereisung näher unter die Lupe genommen. Für und Wider werden heftig diskutiert, die Unterschiede sind oft marginal, doch letztlich können nur wenige gewinnen. Alle elf Auserwählten zeigen hervorragende Leistungen, soviel kann vorweggenommen werden. Sie ergänzen einander bravourös und bilden nahezu das ganze Spektrum ab, das im Spiel der Architektur möglich ist. Wenige Hoppaläs trennten sie vom perfekten Spiel.

Schließlich haben wir, die Jury, die sprichwörtliche Qual der Wahl. Natürlich ist das wesentlichste Kriterium die architektonische Exzellenz. Aber auch die Relevanz für die Gesellschaft und die Zukunft des Landes erscheinen uns wichtig. Wir hoffen, dass die Beispiele als Anstoß verstanden werden, die Bemühungen noch weiter zu intensivieren und den guten Weg gemeinsam fortzusetzen. Gab es in der Vergangenheit oftmals Zielkonflikte, die Vorstellungen von Bauträger*innen und Architekt*innen kamen kaum zur Deckung, so hat sich das Verhältnis offenbar etwas entspannt. Der Architekturpreis Salzburg '22 ist ein Beleg dafür, dass vieles bereits gelungen ist und Salzburg sich durchaus mit anderen erfolgreichen Ländern messen kann. Doch dort wie da wachsen die Herausforderungen, sodass es unabdingbar sein wird, die Anstrengungen noch weiter zu intensivieren, unnötige Reibungsverluste zu vermeiden und freudvoll miteinander zu kooperieren.

Auszug aus dem Text – PETER RIEPL FÜR DIE JURY



© Initiative Architektur, Foto: Eva Zangeneh



Architekturpreis des Landes Salzburg 2022

Der Verein Initiative Architektur ist mit der Organisation der Vergabe dieses Architekturpreises und Stipendiums, sowie der Erstellung einer Publikation beauftragt.

Jury

30. Juni und 01. Juli 2022

Die statutenmäßig nominierte Jury Architektin **Tiina Parkkinen** (BERGER + PARKKINEN Ziviltechniker GmbH, Wien), Architektin **Verena Rauch** (COLUMBOSNEXT, Innsbruck) und Architekt **Peter Riepl** (RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN ZT GMBH, Linz). Tiina Parkkinen wurden zur Vorsitzenden gewählt.

Die Jury hat alle Projekte der engeren Wahl vor Ort besichtigt und hat so zahlreiche Kilometer im Land Salzburg zurückgelegt. Bestens betreut im Übrigen von den Chaffeuren des Landes Salzburg.

Der Gewinner steht fest!

Die Salzburger Landesregierung und die Initiative Architektur luden zur Preisverleihung in das Architekturhaus Salzburg.

Preis

Den Architekturpreis des Landes Salzburg 2022 erhalten **wiesflecker-architekten** aus Innsbruck für die **Generalsanierung des Franziskanerklosters** in der Stadt Salzburg.

Stipendium

Felix Ganzer erhält für sein Projekt „Soziale Interaktion durch architektonische Intervention. Handbuch zur prototypischen gemeinschaftlichen Entwicklung von sozialer Infrastruktur im öffentlichen Raum“ das Förderstipendium des Landes 2022.

Anerkennungen

- » Pädagogische Hochschule, Stadt Salzburg - riccione architekten
- » Wohnhäuser, Saalfelden - LP architektur ZT GmbH und Architektin Iris Reiter



© Initiative Architektur, Foto: Eva Zangerle



© Initiative Architektur, Foto: Lea Sophie Kurz

Architekturpreis des Landes Salzburg 2022

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung

22. September 2022

120 Personen

Begrüßung: Christian Struber (Architekt & Vorsitzender der Initiative Architektur)

Die feierliche Überreichung der Auszeichnungen fand im prall gefüllten Architekturhaus statt. Die Urkunden für die ausgezeichneten Einreicher*innen überreichte LH-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn in seiner Funktion als Kulturreferent des Landes Salzburg.

Film: Unterwegs mit der Jury. Eine Dokumentation von Lea-Sophie Kurz & Roman Höllbacher

Bericht der Jury & Laudatio: Tiina Parkkinen (Architektin & Vorsitzende der Jury)

Moderation: Julia Leser

Musik: Natalia Kubalcova, Kesia Andrejcsik

Ausstellung

23. September bis 28. Oktober 2022

75 Personen



Alle eingereichten Beiträge des Architekturpreis des Landes Salzburg 2022 werden in der von Eva Zangerle konzipierten und umgesetzten Ausstellung gezeigt, in der ein besonderes Augenmerk auf Wiederverwertung und nachhaltige Gestaltung gelegt wird.

Alle Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung fanden als [Green Event](#) statt.

Ausstellungsführung

12. und 19. Oktober 2022

26 Personen

Eine exklusive Führung für Mitglieder und Quartiersbewohner*innen durch die Ausstellung. Eine Führung fand öffentlich statt.

Individuelle Termine für Gruppen konnten zusätzlich vereinbart werden.

Ausstellungseröffnung

Volksschule und Kindergarten Lehen Salzburg

05. Oktober 2022

44 Personen

In Kooperation mit der Kammer der ZiviltechnikerInnen fand in deren Räumlichkeiten in Salzburg die Ausstellung Wettbewerbs Volksschule und Kindergarten Lehen statt.

Einleitende Worte sprechen:

- » Architektin DI Birgit Kornmüller, Juryvorsitzende
- » Architekt DI Johannes Schallhammer, Umsetzer*innen des Beteiligungsprozesses
- » Reinhard Groß (SIG) und DI Alexander Schrank, Baudirektor Stadt Salzburg
- » Dipl. Päd. Silvia Wallinger, Schuldirektorin Volksschule Lehen
- » Mag. Martina Berthold MBA, Baustadträtin
- » Bernhard Auinger, Bürgermeister-Stv. Stadt Salzburg
- » Architekt DI Michael Strobl MArch, Sektionsvorsitzender der Architekt*innen, Ziviltechniker-kammer OÖ/Sbg
- » PLOV Architekten, Marion Gruber und Christoph Leitner, Wettbewerbssieger

Durch den Abend führt Dr. Roman Höllbacher, Leiter der Initiative Architektur.



© WB-Lehen © ZT 00 und SBG



Ausstellung

Gunther Wawrik. Die Bergstadt



© Initiative Architektur, Foto: Lea Sophie Kurz

Gunther Wawrik. Die Bergstadt

Ausstellungseröffnung

Gunther Wawrik. Die Bergstadt

24. November 2022

63 Personen

Begrüßung: Roman Höllbacher (Initiative Architektur)
Zur Ausstellung: Gabriele Kaiser (Kuratorin) und Eva Guttmann (Herausgeberin)

Gunther Wawrik konnte an der Veranstaltung via Zoom teilhaben.

Ausstellung

Gunther Wawrik. Die Bergstadt

25. November 2022 bis 20. Jänner

281 Personen

Der aus Salzburg stammende Architekt Gunther Wawrik (1930-2023) beschäftigt sich jenseits seiner konkreten Bauvorhaben seit vielen Jahren mit Entwürfen und Vorschlägen, die als Kritik an der baulichen Praxis unserer Tage zu verstehen sind. In der Ausstellung werden seine fiktiven Entwürfe, die in Form eines Buches publiziert wurden, veranschaulicht.

Aufgewachsen am Fuße des Gaisbergs war der Blick über das damals noch weitgehend unbebaute Salzburger Becken für Wawrik prägend. Befreit vom Realisierungszwang entwickelt er mit der Bergstadt einen Gegenentwurf zur Zersiedelung, zum Flächenfraß der ausufernden „Talstadt“. Die Bergstadt ist nicht für einen konkreten Ort geplant, sie ist vielmehr ein universelles Modell, das aus Texten, Skizzen und Plandarstellungen besteht. Sie ist eine auf die Zukunft gerichtete Fiktion, die als Gedankenexperiment aber nicht weniger real ist. Gunther Wawrik, verstarb im Jänner 2023. Die Ausstellung ist so zu seinem Vermächtnis geworden. Wawrik hatte die Ausstellung mit Gabriele Kaiser konzipiert, die auch eine Hommage an diesen bedeutenden, in seiner Geburtsstadt wenig rezipierten Architekten geworden ist.

Ausstellungsführungen

30. November und 12. Dezember

14 Personen



Vorträge + Diskussionen

© Initiative Architektur, Foto: Lisa Kranabetter

Online-Diskussion

Corona - der Abfall, der öffentliche Raum und unser Konsumverhalten

27. Jänner 2022

129 Personen (online)

Der bekannte Philosoph und Kulturwissenschaftler Robert Pfaller hat mit einem Impulsvortrag Begleiterscheinungen der COVID-19-Pandemie beleuchtet. Jürgen Wulff-Gegenbauer vom Abfallservice der Stadt Salzburg steuert aktuelle Zahlen über das Müllaufkommen in der Stadt Salzburg bei und erläutert ob sich dieses während der Pandemie signifikant verändert hat. Moderiert von Stefan Wally diskutierten sie gemeinsam mit dem Schweizer Architekten Christian Blaser, welche Veränderungen im öffentlichen Raum eingetreten sind und welche Planungsparameter in Zukunft zu beachten sind.

Eine Kooperation von: Initiative Architektur und Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen. Ein Live-Stream von FS1.

Hybrid-Vortrag

Christian Kerez: Drei Wohnhäuser

09. Februar 2022

50 Personen (in Präsenz), 962 Personen (online)

Drei von ihm entworfenen Wohnhäuser, eines in Salzburg, eines in Linz und eines in Prag, erläutert der bekannte Schweizer Architekt anhand dieser grundlegenden Definitionen der Architektur. Das Raumprogramm und der Standort der Wohnhäuser, welche üblicherweise die wichtigsten Aspekte eines Hauses sind, um seine Gestaltung herzuleiten und zu erklären, treten dabei in den Hintergrund. Sie werden gewissermaßen zu einem willkommenen Anlass, um grundsätzlich über Architektur nachzudenken. Das Raumprogramm und der Ort sind nur ein beiläufiger Anlass für die grundlegende und existenzielle Erfahrung des alltäglichen Wohnraumes.

Begrüßung: Roman Höllbacher (künstlerischer Leiter Initiative Architektur)

Video: Lea Sophie Kurz

Link zum Video: <https://initiativearchitektur.at/kalender/christian-kerez-drei-wohnaeuser>

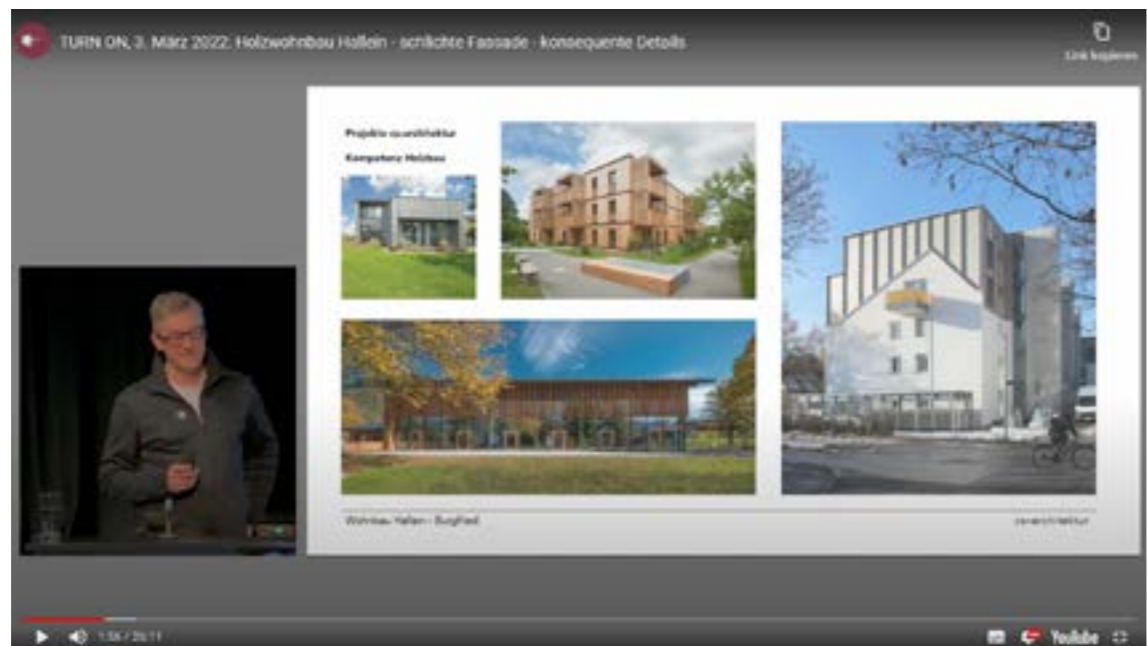


Weitere Vorträge + Diskussionen

Online- Vorträgen

Turn On! Architekturfestival

03. bis 05. März 2022



© Screenshot, Turn On! Architekturfestival

Die Pandemie und die Klimakatastrophe sind zu zentralen Themen unseres Lebens geworden. In der Folge gewinnt das Thema Baukultur an Bedeutung. Das Motto von TURN ON 2022 lautet: „Architektur schafft Identität“.

Programmpunkte mit Salzburg-Bezug:

- » cs-architektur Ch. Scheithauer | L. Speiser Holzwohnbau Hallein
- » riccione architekten Pädagogische Hochschule Salzburg
- » thalmeier architektur Bildungszentrum & Kindergarten Großarl

Veranstalter: Architekturstiftung Österreich

Vorträge und Diskussion

Greening the City – Nationale und internationale Projekte

24. März 2022

35 Personen

In zwei spannenden Vorträgen reflektieren Akteure von green4cities (Wien) und LOLA landscape architects (Rotterdam) über ihre Projekte, Chancen und Hindernisse der Stadtbegrünung.

Begrüßung:

Roman Höllbacher (Initiative Architektur)

Moderation:

Carina Alterdinger (Vorstand Initiative Architektur)

Vorträge:

Lisa Maria Enzenhofer / Bernhard König (green4cities, Wien) – Leben in der Stadt
Silke Volkert (LOLA landscape architects, Rotterdam) – Nouveaux Terroirs



© Initiative Architektur, Foto: Stijn Nagels



© Initiative Architektur, Foto: Beate Schilcher

Weitere Vorträge + Diskussionen

Vortrag und Podiumsdiskussion

Regionales Bauen im Pinzgau

29. März 2022

46 Personen

Im Rahmen der beiden Ausstellungen "Architekturpreis des Landes Salzburg 2020" und "Neue Architektur in Südtirol", fand eine Veranstaltung zum Thema REGIONALES BAUEN IM PINZGAU in der HTL Saalfelden statt.

Begrüßung: Beate Schilcher (Initiative Architektur) und Franz Höller (Direktor der HTL Saalfelden)

Moderation: Wolfgang Sitka (Architekt und Lehrer)

Impulsvortrag: Tom Lechner (Architekt, LP architektur)

Am Podium: Erich Rohrmoser (Bürgermeister Saalfelden), Ursula Faix (Architektin, Gestaltungsbeirat Saalfelden), Silvia Lenz (Leiterin Bauverwaltung Zell am See), Simon Astl (Schüler der HTL Saalfelden)

Vorträge und Diskussion

Klimawandel-Anpassungsstrategien

31. März 2022

28 Personen (in Präsenz), 36 Personen (online)

In zwei informativen Vorträgen reflektieren Akteure der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit (Land Salzburg) und GRÜNSTATTGRAU (Wien) über die Pläne des Landes, Chancen und Hindernisse der Begrünung am Gebäude.

Begrüßung und Moderation: Stefan Netsch (Wissenschaftlicher Leiter Masterstudiengang Smart Buildings in Smart Cities | SMC)

Vorträge:

- » Wolfram Summerer (Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Land Salzburg) – Masterplan Klima- und Energie 2030, Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050
- » Isabel Mühlbauer (GRÜNSTATTGRAU, Wien) – Ideen zur Umsetzung für Begrünung am Gebäude



© Initiative Architektur, Foto: Clana Kanz



Weitere Vorträge + Diskussionen

Vorträge und Podiumsdiskussion

Grün und der öffentliche Raum

07. April 2022

28 Personen (präsenz), 38 Personen (online)

In zwei informativen Vorträgen reflektieren Michael Oser (BRYUM, Basel) und Kajetan Steiner (Kanal- und Gewässeramt Stadt Salzburg) über begrünte Dächer in der Stadt, ihren Nutzen und etwaige Risiken. Weitere Impulse zu dem Thema fließen durch die damalige Stadträtin für Bauwesen, Martina Berthold, ein.

Anschließend Podiumsdiskussion mit:

Michael Oser (BRYUM, Basel), Kajetan Steiner (Kanal- und Gewässeramt Stadt Salzburg), Christian Stadler (Gartenamt Stadt Salzburg) und Martina Berthold (Stadträtin für Bauwesen)

Moderation:

Eva Hody (Vorstand Initiative Architektur)

Vorträge und Podiumsdiskussion

Stadtplanung goes Greening the City

20. April 2022

38 Personen (in Präsenz), 54 Personen (online)

In zwei informativen Vorträgen reflektieren und informieren Stephan Brenneisen (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Wädenswil) und Barbara Unterkofler (Bgm.-Stv. in Stadt Salzburg, Ressort Stadtplanung und Gärten) über Begrünung in Basel und Salzburg, die "begrünte" Stadtplanung und ihre Chancen.

Begrüßung: Roman Höllbacher (Initiative Architektur)

Anschließend Podiumsdiskussion mit:

Stephan Brenneisen (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Wädenswil), Barbara Unterkofler (Bgm.-Stv. in Stadt Salzburg, Ressort Stadtplanung und Gärten) und Andreas Schmidbauer (Leiter Stadtplanung und Baubehörde)

Moderation:

Christian Struber (Vorstand Initiative Architektur)



Fachsymposium

Salzburger Wohnbausymposium - Wohnen & Mobilität

06. Oktober 2022

75 Personen

Das Salzburger Wohnbausymposium widmet sich 2022 dem Thema Wohnen & Mobilität. In Vorträgen, Inputs und Diskussionen werden folgenden Themen behandelt:

- » Mobilitätslösungen im städtischen Raum
- » Mobilitätslösungen im ländlichen Raum
- » Motivation der Bewohner*innen zu klimafreundlicher Mobilität
- » Beispiele für leistbares Wohnen & Mobilität

Einschlägige nationale und internationale Expert*innen bieten Einblicke in diese Themen und zeigen beispielhafte Lösungen.

Veranstalter: SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Fachbereich Wohnbauforschung

Fachsymposium

Brennpunkt Alpines Bauen

13. Oktober 2022

155 Personen

Das 9. grenzüberschreitende Fachsymposium "Brennpunkt Alpines Bauen" gibt Antworten auf die Fragen der Branche zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, Fachkräfte und Lieferketten.

Programmpunkte:

- » Wie schaffen wir die Dekarbonisierung unserer Gebäude bis 2040? Wolfgang Amann - Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen GmbH
- » Sektion Umwelt und Kreislaufwirtschaft, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Christian Öhler, BMK

Eine kostenfreie Veranstaltung der Innovation Salzburg, in Kooperation mit der Initiative Architektur und zahlreichen anderen Institutionen.

Weitere Veranstaltungen



Architekturtage 2022

Baubesichtigung Praxisvolksschule (PVS)

20. Mai 2022

15 Personen

Führung mit Tilwin Cede (riccione architekten) und Bärbel Linsmeier (Schulleitung Praxisvolksschule). Der Entwurf für die Praxisvolksschule (PVS) geht auf einen gemeinsamen Wettbewerb für die Sanierung und Erweiterung der Pädagogischen Hochschule (PH) aus dem Jahr 2013 zurück.

Sanierung Wohnanlage Friedrich-Inhauser-Straße

02. Juni 2022

34 Personen

Ein ambitioniertes Team aus Architektur, Wissenschaft und Verwaltung entwickelte ein innovatives Konzept für die Sanierung und Nachverdichtung der in die Jahre gekommenen Wohnanlage aus dem Jahr 1985. Dabei wurde – als Alternative jenseits von Abbruch und Neubau – der Bestand von 75 Wohnungen um 24 neue Einheiten ergänzt.

Führung: Christoph Scheithauer (cs-architektur) mit Stijn Nagels, Josef Seywald (Heimat Österreich)



Architekturtage 2021/2022 Finale

Leben, Lernen, Raum

10. und 11. Juni 2022

183 Personen

Die 11. Ausgabe der Architekturtage erstreckt sich über ein ganzes Jahr und stellt unter dem Thema „Architektur und Bildung: Leben Lernen Raum“ innovative Bildungsbauten und Konzepte vor. Von Juni 2021 bis zum großen Finale im Juni 2022 haben die Architekturhäuser in ganz Österreich einen bunten Mix an Veranstaltungen zusammengestellt und laden ein, Bildungsbauten zu erkunden und Lernorte aus verschiedenen Perspektiven neu zu denken. Unter www.architekturtage.at finden Sie spannende Dokumentationen, Portraits, Interviews und vieles mehr zum Leitthema der Architekturtage!



© Initiative Architektur, Foto: Beate Schilcher, Lisa Kranabetter

Architekturtage 2022

Zu Besuch bei ...

strobl architekten Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg

10. Juni 2022

Im Rahmen der Architekturtage 2022 zeigen strobl architekten am Beispiel ihres eigenen Bürolebens einen Einblick in das tägliche Lernen, das spielerhafte Entwickeln von Ideen und versuchen, Erfahrung mit unterschiedlichsten Prozessen zu teilen.

one room huber/meinhart

10. Juni 2022

Die Architekten Georg Huber und Karl Meinhart (one room huber/meinhart) stellen bei einer Führung ihr liebstes Schulprojekt in Salzburg vor – die Erweiterung und Sanierung des Musischen Gymnasiums Salzburg. Bei der Führung wird auch die Direktorin Barbara Tassatti vor Ort sein.

MOA – Martin Oberascher & Partner

10. Juni 2022

Das Architekturbüro MOA – Martin Oberascher & Partner Architekten bietet im Rahmen der Architekturtage 2022 ein offenes Atelier.

dunkelschwarz

10. Juni 2022

Das Architekturbüro dunkelschwarz stellt einschlägige Projekte zum Thema der Architekturtage 2022 "Leben Lernen Raum" vor.

Führungen

Landesberufsschule 3

10. Juni 2022

Durch den vorzüglich erhaltenen funktionalistischen Schulbau der Architekten Wolfgang Soyka und Georg Aigner führen sein Sohn Architekt Robert Soyka und Schulleiter Günther Friedrich.

Mittelschule Parsch

10. Juni 2022

1969/70 planten die Architekten Wolfgang Soyka und Georg Aigner die erste Hallenschule in der Stadt Salzburg. Es führen Architekt Robert Soyka und Schulleiter Andreas Hetzenauer.

Historische Schulbauten in Salzburg (Stadtführung)

10. Juni 2022

Im Rahmen der Architekturtage 2022 bietet Kunst- und Architekturführerin Gabi Freischlager eine Stadtführung zu historischen Schulen und Lernräumen in Salzburg an. Die Exkursion endet in St. Virgil in Salzburg, wo sich das Programm der Architekturtage 2022 mit einer Architekturführung durch das Bildungshaus St. Virgil fortsetzt.

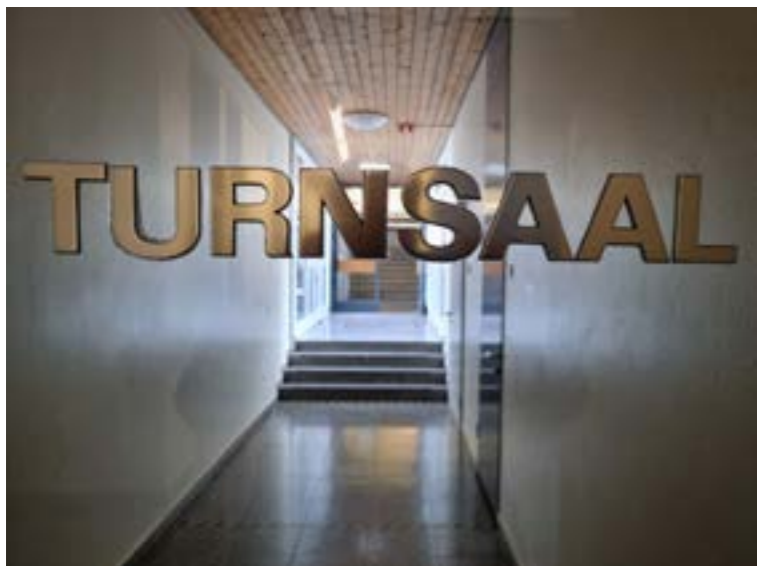
Bildungshaus St. Virgil (Architekturführung)

10. Juni 2022

Eine Architekturführung von Jakob Reichenberger und Annelies Senfter durch das Bildungshaus St. Virgil in Salzburg. Als Ort der Bildung und des Dialogs konzipierte Architekt Wilhelm Holzbauer das Bildungshaus St. Virgil, das 1976 eröffnet wurde.



© Initiative Architektur, Foto: Clara Kanz, Roman Holzbacher



Führungen

PARKVISIONEN (Ausstellungsführung)

10. Juni 2022

Eine Führung durch die Ausstellung „PARKVISIONEN“ in St. Virgil. Mit Corina Forthuber und Hermann Huber.



Josef-Rehrl-Schule Schulzentrum für Inklusions- und Sonderpädagogik

11. Juni 2022

Der Neubau des von kofler architects geplanten Schulzentrums für Inklusion- und Sonderpädagogik für Sinnesbeeinträchtigte - bekannt auch als Josef-Rehrl-Schule - am Gelände des denkmalgeschützten Lürzerhofs, beinhaltet die Schulstufen der Volks-, Mittel- und Polytechnische Schule.



© Initiative Architektur, Foto: Beate Schilcher, Roman Höllbacher

Kinder- und Jugendprogramm

Schulprojekt "sustainable transformations"

10. Juni 2022

Präsentation des Schulprojekts "c19 – distanced education" des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums in Salzburg. Ein Oberstufenprojekt der 7. Klassen im Fach „Design-Architektur-Technik“ in Zusammenarbeit mit Medientechniker Dipl. Ing. Hannes Valtiner (Rec-play-media).



Stijn Nagels architecture atelier (Berufsorientierung für Schüler*innen)

11. Juni 2022

Architektur: Ist das was für mich? - Berufsorientierung für Schüler*innen. Der Architekt mit flämischen Wurzeln überzeugt euch von seiner Berufswahl.



© Initiative Architektur, Foto: Beate Schilcher



Kinder- und Jugendprogramm

BILDUNGSTRÄUME

11. Juni 2022

Workshop für Kinder von 6 bis 12 Jahren durch die Ausstellung BILDUNGSTRÄUME im Rahmen der Architekturtage 21/22.

Abschlussball und Kinderprogramm

BILDUNGSTRÄUME

11. Juni 2022

Wir feiern das Finale der Architekturtage 21/22 mit Getränken, Snacks, Dosenmusik und architekturaffinem Kinderprogramm. Strukturen und Flächen finden und machen mit Jonathan Wendt. Mit Licht und Schatten spielen. Für Kinder ab 6 Jahren.

Ausstellungsführung

Sanierung und Erweiterung der Festspielhäuser

11. Juli 2022

35 Personen

Eine international besetzte Fachjury hat unter dem Vorsitz von Prof. Volker Staab unter 15 Wettbewerbsbeiträgen einstimmig das Projekt des Wiener Architekturbüros **Jabornegg & Pálffy** zum Sieger gekürt. Im Rahmen der Ausstellung werden alle Wettbewerbsarbeiten präsentiert.

Durch die Ausstellung im **Eingangsfoyer Großes Festspielhaus** führte Lukas Crepaz (Kaufm. Direktor der Salzburger Festspiele).



© Visualisierung, Jabornegg & Pálffy

Führung

Architekturpreis Land Salzburg 2022

01. bis 02. Oktober 2022

23 Personen

Das Architekturhaus öffnete auch für die 22. "ORF Lange Nacht der Museen" wieder seine Pforten.

Die von Eva Zangerle konzipierte Ausstellung zum „Architekturpreis Land Salzburg 2022“ war von 18.00 bis 01.00 Uhr zu sehen und eine Führung durch die Ausstellung um 21.00 Uhr.

Kinderprogramm

Architekturpreis Land Salzburg 2022

01. und 02. Oktober 2022

17 Personen

Von den ausgezeichneten Projekten der Ausstellung inspiriert, können Kinder ihre eigene Kreativität ausleben. Spielerisch lässt sich so – von unserem Vermittler-Team Nina und Renaldo angeleitet – erste Architektur-Erfahrung sammeln. Eine Führung für Erwachsene ergänzt das Programm.



© Initiative Architektur, Foto: Nina Vasilchenko



© Initiative Architektur, Foto: Roman Höllbacher

Exkursion

Da ist noch Luft nach oben! Eine Radtour zu begrünten Dächern und Fassaden.

22. April 2022

15 Personen

Als Abschluss der Ausstellung "Einfach Grün. Greening the City" bot Verena Hitsch (allee 42 Landschaftsarchitekten, Salzburg) eine geführte Radtour zu begrünten Dächern und Fassaden in der Stadt Salzburg.

Bahn-Exkursion

Holzwohnbau, Hallein-Burgfried & Wohnbau mit Kindergarten und Hotel "harry's home", Bischofshofen

08. Juli 2022

25 Personen

Unsere Freitagnachmittags-Exkursion führt im Juli zu drei kürzlich fertiggestellten Gebäuden in Hallein bzw. Bischofshofen. Klimabewusst nehmen wir zur Anreise die Bahn. In Hallein-Burgfried entstand Salzburgs größte Holzwohnsiedlung mit 132 Wohnungen. Sie ist ein klares Bekenntnis zur nachhaltigen Urbanität, gerade auch durch die Verwendung des Werkstoffs Holz. Zwei der drei Bauabschnitte sind aktuell fertig.

Rad-Exkursion

München - Werksviertel & Design Museum in der Pinakothek der Moderne

16. September 2022

31 Personen

Wir blicken nach München und laden gemeinsam mit dem Holzcluster Salzburg zu einer Tagesexkursion rund um Architektur, Design und Handwerk!

Unsere Tour beginnt im Werksviertel: Das einstige Pfanni-Areal hat sich in den letzten Jahren zu einem modernen Stadtteil entwickelt, das auf knapp 40 ha alle Nutzungen des täglichen Lebens vereint. Im Design Museum führte der Kurator durch die aktuelle Ausstellung über die Olympischen Spiele von München, einen Blick hinter die Kulissen gewährten das Museum in einer spannende Führung durch die Restaurierwerkstätte des Hauses.

Fachexkursion

Graz - Zu Besuch in der steirischen Landeshauptstadt

30. September bis 02. Oktober 2022

18 Personen

Die Kunst- und Architekturhistorikerin Tanja Gurke, die die Reihe „Häuser schau“ des HDA organisiert, zeigt uns u.a. topaktuelle Stadtentwicklungsprojekte in Graz – darunter die SmartCity und den neue Stadtteil Reininghaus. Außerdem führt die Leiterin des HDA, Beate Engelhorn, durch die aktuelle Ausstellung und spannende Treffen mit Architekt*innen sind geplant.

Graz steht für moderne Architektur in höchster Qualität in einer Dichte, die manch europäische Metropole in den Schatten stellt. In einer Vielfalt, die beweist, dass kreative Freigeister hierzulande schon aus Tradition willkommen sind. Und in einer Qualität, die auf den ersten Blick zeigt, dass ein harmonisches Nebeneinander von Alt und Neu längst keine Grundsatzfrage mehr ist. In Graz begriff man schon sehr früh, dass außergewöhnliche zeitgenössische Architektur der baukulturelle Schatz unserer Erben sein wird und förderte sie deshalb nach Kräften.

Baubesichtigung

Volksschule Anif

21. Oktober 2022

48 Personen

Die Volksschule Anif wurde durch seine Lage außerhalb des Ortskerns als Bildungs- und Sportzentrum realisiert. So wurde dieser Ort zwischen den einzelnen Gemeindeteil neu interpretiert. Die Architekten gritsch-haselwagner-architekten zt gmbh haben, entsprechend diesem Gedanken, die neue Schule in die Mitte geholt. Sie bildet nun als Punkt-Bau mit der zukünftigen Linienbebauung der Kinderbetreuungseinrichtungen ein klares Ensemble, welches mehrere differenzierte Außenräume generiert. An der Führung beteiligt sich auch Herr Jonas Plot (Salzburg Wohnbau) und Bürgermeisterin Gabriella Gehmacher-Leitner als Vertretung für den Bauherren.



© Initiative Architektur, Foto: Roman Hölzlbacher / Salzburg Wohnbau, Foto: Jonas Plot





© Initiative Architektur, Foto: Roman Höllbacher

Baubesichtigung

Quartier Rauchmühle

04. November 2022

52 Personen

Bauhistorisch wertvolle Bauteile, wie das alte Mühlengebäude und die Ceconi Villa, bleiben erhalten und werden von den Architekten Georg Huber (huber und theissl architekten) und Erhard Steiner (dunkelschwarz) zu Arbeits- und Büroräumen transformiert. Als Ergänzung zum bestehenden Ensemble entstehen acht neue Gebäude. Das norwegische Architekturbüro Helen & Hard hat sie geplant. In Summe wurden 221 Wohnungen gebaut, die durch die Bauherren PRISMA Zentrum für Standort- und Regionalentwicklung GmbH und Salzburg Wohnbau verwaltet werden.

Baubesichtigung

Generalsanierung Franziskanerkloster

18. November 2022

137 Personen

Gemeinsam mit Architekt Johannes Wiesflecker besichtigen wir das diesjährige Siegerprojekt des Architekturpreises des Landes Salzburg. Im Zuge einer langjährigen Generalsanierung des Franziskanerklosters entstand eine außergewöhnliche Kraft des Neuen und der Klarheit im Kontext der Salzburger Altstadt. Ein Spiel der Gegensätze. Ein Respektvoller Umgang mit dem Bestand wurde mit der klaren und selbstbewussten Ausformulierung neuer Teile verknüpft.

Baubesichtigung

Neues Foyergebäude Internationalen Stiftung Mozarteum

18. November 2022

92 Personen

In zwei Jahren Bauzeit entstand im ehemaligen Innenhof des Mozarteums anstelle des alten Pausenfoyers ein großzügig dimensionierter, lichtdurchfluteter Raum, der die beiden Gebäudekomplexe funktional aber architektonisch höchst ansprechend verbindet. Führung mit Maria Flöckner, Hermann Schnöll (atelier flöckner schnöll) und Rainer Heneis (Internationale Stiftung Mozarteum).



© Initiative Architektur, Foto: Lisa Kranabetter /
Musikschule Maxglan 2, Foto: Elisabeth Schwaiger

Einfach Grün. Greening the City

17. März bis 22. April 2022

Personen

Architektur und Natur – irgendwie mehr ein Nebeneinander. Könnte man meinen... Aber in Wirklichkeit ist die Beziehung um einiges vielfältiger. Im Rahmen des Workshops gibt es nach einem altersangepassten Input in der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene Schule zu "beackern"

Architekturwerkstatt

29. August bis 09. September 2022

103 Personen

FÜNF TAGE – FÜNF THEMEN

- » STADTENTDECKER – Gestern, Heute, Morgen
- » PAPERPLUS – von 2D bis 3D
- » STARKES DREIECK – Dreieck, Fachwerk, Kuppel
- » ZOOMROOMS – Kleinraum im Großraum
- » BRÜCKE-TO-GO – Leicht, mobil, stabil

Bergstadt - Werkstatt

05. Dezember 2022 bis 20. Jänner 2023

90 Personen

In einer lebendigen Dialogführung schlüpfen wir in die Rollen eines*r Zeichners*in, Planers*in oder Reporters*in, um den Ansatz Wawriks zu verstehen und versuchen gemeinsam unsere eigene Stadt zu gestalten. Es bleibt spannend, wie diese Stadt aussieht, und ob sie vielleicht auch, wie bei Gunther Wawrik, über einen Wald betreten und verlassen wird.

Filme und Publikation



**Mit der Jury durchs Land.
Die Elf der engeren Auswahl.**

Ein Film von Lea Kurz
und Roman Höllbacher.



Filme und Publikation

Die Initiative Architektur hat sich zum Produzenten von professionell gestalteten Architekturfilmen entwickelt und beauftragt dafür junge Filmer*innen aus Salzburg. So dass eine neue Form der Kooperation mit der lebendigen Film- und TV-Szene in Salzburg entsteht. Die Filme stehen über unsere Homepage, youtube und sonstige Kanäle wie FS1 bereit.

Folgende Veranstaltungen wurden mitgefilmt und sind online abrufbar:

- » 27.01. Diskussion: Corona – der Abfall, der öffentliche Raum und unser Konsumverhalten
- » 09.02. Vortrag Christian Kerez: Drei Wohnhäuser
- » 07.04. Vorträge und Podiumsdiskussion: Grün und der öffentliche Raum

Film

Mit der Jury durchs Land. Die Elf der engeren Wahl

Länge: 11 Min.

Der Film zeigt eine Reise mit der Jury durch das Land Salzburg vom Norden an der Grenze zu Oberösterreich bis ganz in den letzten Winkel nach Hochkrimml an der Grenze zu Tirol. Es begegnen uns dabei die verschiedenen Landschaften Salzburgs. Städte und Gemeinden und ganz unterschiedliche Architekturen vom Einfamilienhaus bis zum Geschößwohnbau, öffentliche Bauten wie ein Kindergarten oder ein Kloster. Sie sehen wie Planer*innen häufig zusammen mit den Auftraggeber*innen und Nutzer*innen der Gebäude, der Jury ihre Motive und Beweggründe engagiert erläutern.

Der Film komprimiert zwei volle Besichtigungstage auf rund 11 Minuten. Begleiten sie uns auf dieser „tour de force“ an zwei auch witterungsmäßig ganz unterschiedlichen Tagen.

Ein Film von Lea Kurz.

Kamera: Lea Kurz und Roman Höllbacher

Publikation

Architekturpreis Land Salzburg 2022

56 Seiten, € 15,00

Die 56-seitige, farbig bebilderte Broschüre liefert Texte zum Preisträgerobjekt, den Anerkennungen sowie zum Stipendiaten und stellt außerdem alle 31 Einreichungen vor. Damit gibt sie einen guten Überblick über das Baugeschehen der letzten zwei Jahre in Stadt und Land Salzburg. Mit Jury-Beiträgen von Tiina Parkkinen, Verena Rauch und Peter Riepl.

Medialer Rückblick

Ausstellung
EINFACH GRÜN.
 Greening the City

Der Klimawandel ist schon lange kein Thema mehr, das belächelt oder als „Panikmache“ abgetan wird, lassen sich doch klare Zahlen und Fakten zur Erwärmung der Erde auf den Tisch legen. Spätestens im städtischen Sommer bekommt man den Klimawandel hautnah zu spüren und Städte auf aller Welt müssen sich nun der Thematik annehmen, wie sich Hitzeinseln im dicht bebauten und versiegelten Stadtraum vermeiden lassen. Einer der vielen Möglichkeiten, nämlich der Dach- und Fassadenbegrünung, nimmt sich die Ausstellung „Einfach Grün. Greening the City“ des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt am Main an, welche in Kooperation mit der Initiative Architektur und dem Land Salzburg für Salzburg adaptiert wurde und nun im Architekturhaus Salzburg zu sehen ist. Die Ausstellung wurde am 16. März eröffnet und läuft noch bis zum 22. April. Ein Besuch lohnt sich, denn es wird mit vielen Vorurteilen zum Thema Gebäudehüllenbegrünung aufgeräumt und das umfangreiche Begleitprogramm lädt zum Erforschen und Nachdenken ein.



Die Ausstellung „EINFACH GRÜN. Greening the City“ bringt die vielen Möglichkeiten der Gebäudehüllenbegrünung auch ins Architekturhaus Salzburg.



„1000 Trees“ nennt sich dieses Bauprojekt aus Shanghai.

Ausstellung zeigt grüne Architektur
Vom Baum am Dach

Viele Salzburger sind sicher des Öfteren am städtischen Leopoldskroner Kindergarten vorbeigefahren, ohne zu wissen, dass es sich dabei um ein Pionier-Projekt grüner Architektur handelt. Das sehen zumindest die Kuratoren der neuen Ausstellung „Einfach grün - Greening the City“ so, die derzeit im Architekturhaus zu sehen ist.

„In Salzburg gibt es noch ein bisschen Aufholbedarf bei Gebäudebegrünungen“, erzählt Kuratorin Hilde Strobl. Am Mittwoch eröffnete das Architekturhaus Salzburg die Ausstellung „Einfach grün“, die national wie international vielfältige Begrüpfungsmöglichkeiten von Gebäuden thematisiert.

Gezeigt werden Vorreiterprojekte, wie auch Ressentiments gegen und Argumente für die Begrüpfung von Häu-

sern. Wissenschaftliche Ergebnisse und praxisorientierte Hinweise zur Begrüpfung von Bestandsgebäuden oder Neubauten werden ebenso präsentiert.

Wer sich selbst aktiv in den Diskurs einbringen will, hat die Möglichkeit, sein eigenes grünes Projekt aus Stadt und Land Salzburg einzubringen. Bewerbungsprojekte, wie auch Ressentiments gegen und Argumente für die Begrüpfung von Häu-

Eine Ausstellung macht Mut, die Begrünung von Gebäuden anzugehen. Sie liefert Beispiele und räumt mit Vorurteilen auf. Gesucht wird das schönste grüne Projekt.

BARBARA HAIMERL

SALZBURG. Mit ihrem Vorschlag, in der Salzburger Altstadt einen Teil der Dachauffläche zu begrünen, hatte Stadtlerin Martina Berthold (FDP) im Vorjahr die Gemüter erhitzt und viel Kritik geerntet. Eine erfrischende, faktenbasierte Diskussion über das Thema Fassadenbegrünung ist in Salzburg bisher nicht in Gang gekommen, obwohl grüne Fassaden nachweislich einen Kühlleistung haben und ein relevanter Klimafaktor sind.

Die Ausstellung „Einfach Grün. Greening the City“ im Architekturhaus Salzburg bietet alles, um den Stillstand zu beenden. Roman Hölzbacher von der Initiative Architektur hat diese Ausstellung des Deutschen Architekturmuseums Frankfurt nach Salzburg geholt, um Bewusstsein zu schaffen. Eine Diskussion über die Begrünung von Gebäuden anzuzetteln. Wissen zu vermitteln, anhand von weltweit umgesetzten Projekten Möglichkeiten aufzuzeigen und mit Vorurteilen – etwa der Verschwendung von



Roman Hölzbacher von der Initiative Architektur (Mitte) mit Rudi Scheuermann und Hilde Strobl, die die Ausstellung im Architekturhaus Salzburg kuratieren.

Auch grüne Fassaden retten das Klima

Trinkwasser aufzutanken. Wer selbst aktiv werden möchte, findet viele Anregungen für die Praxis. Die Ausstellung richtet sich nicht nur an Fachleute aus Politik, Bauwirtschaft und Architektur, sondern auch an die Bürgerinnen und Bürger. Sie können ihr bereits umgesetztes grünes Projekt – vom Dachgarten bis zur begrüneten Hausfassade – unter

„Wollen wir CO₂-neutral werden, müssen wir auch Gebäude begrünen.“

Rudi Scheuermann, Kurator

bringen. Eine Jury kauft die spannendsten Projekte. Antworten liefern auch ein Handbuch für Gebäudegrün, an dem die Kuratoren der Ausstellung, Hilde Strobl und

Rudi Scheuermann, mitgearbeitet haben. „Wenn wir CO₂-neutral werden wollen, können wir nicht umhin, deutlich grüne Stadtlandschaften zu erzeugen. Es bedarf auch der Begrünung der Gebäudehülle und die Klimaziele zu erreichen“, betont Scheuermann, der sich sein Leben intensiv mit dem Thema befasst.

Salzburg hat kaum Bäume mit grüner Fassade vorzuweisen. Anders als etwa in Wien gebe es dafür in Salzburg keine Förderung, sagt Strobl. Eine Trendwende sieht Roman Hölzbacher bei der Begrünung von Dächern. Das Kanal- und Gewässernetz habe bei Neubauten in den vergangenen zwei Jahren 80 Dachbegrünungen vorgeschrieben. „Das ist die beste Möglichkeit, um bei Starkregen das Wasser zurückzuhalten.“ Die Stadt setzt auf die Grundflächenzahl. Bei jedem Neubau muss eine bestimmte Grünfläche errichtet werden, die anhand mehrerer Kriterien, etwa der Größe des Bauvorhabens oder der Wärmebelastung der Umgebung, berechnet wird. Ziel ist, diese Methode gesetzlich vorzuschreiben.

Daten & Fakten
Ein Blick nach Amiens und Mailand

75 Prozent der Fassade der Wirtschaftskomplex in Amiens (F) sind begrünt. Als Pilotprojekt gelten die zwei Wohntürme des Architekten Stefano Boeri in Mailand. Auf den Balkonen wachsen in Trogen Bäume, Sträucher und Sträucher, die an der Fassade einen horizontalen Wald bilden.

„Einfach Grün. Greening the City“, Architekturhaus Salzburg, Simsbühnenstraße 1, bis 22. April, Di. 9-5 Fr. 12-5 Sa 12 Uhr



RECHENBERG: FOTO: STEFANO BOERI; FOTO: STEFANO BOERI



Salzburger Nachrichten
FREITAG 22. APRIL 2022 15. JAHRESGANG AUS STADT UND LAND

Kaum Neubauten mit begrünter Fassade in Salzburg

Seit 17. März zeigt die Initiative Architektur kooperativ mit dem Architekturmuseum Frankfurter in Salzburg die Ausstellung „Einfach Grün. Greening the City“. Sie soll Mut machen, die Begrünung von Gebäuden zu forcieren. Das sei dringend nötig, meint Landschaftsarchitektin Verena Hitsch. Am vergangenen Freitag startete die Ausstellung mit einer Radtour zu begrünter Gebäude. Im Bild die hier überwachene Fassade im Innenhof des Rupertiums in der Salzburger Altstadt. **Salzburger Nachrichten** 19. April 2022

„Da ist noch Luft nach oben“, meint Verena Hitsch. Die Salzburger Landschaftsarchitektin startet am Freitag zu einer Radtour zu begrünter Gebäuden.

BARBARA HAMMERL

SALZBURG-STADT. Bildlich gesprochen sind Bauwerksbegrünungen in der Stadt Salzburg ein zartes Pflänzchen. Die Landeshauptstadt hat kaum Neubaun mit grüner Fassade vorzuweisen. „Wenn es viel weiter, dort herrscht für diese Thematik ein ganz anderes Bewusstsein“, konstatiert Landschaftsarchitektin Verena Hitsch von Beginnort bis zum Ende. Seit Kurzem ist Hitsch auch geprüfte Ernährungs- für Bauwerksbegrünung.

Zum Abschluss der im Architekturhaus Salzburg gezeigten Ausstellung „Einfach Grün. Greening the City“ führt Hitsch am Freitag mit Interessierten zu begrünter Dächern und Fassaden in der Stadt Salzburg. Die SN drehten mit ihr vorab eine Runde. „Begrünte Fassaden findet man vor allem auf Bestandsbauten. Bei modernen Gebäuden ist auch viel Luft nach oben“, sagt Hitsch. Das Argument lautet oft, dass Salzburg ohnehin eine sehr grüne Stadt sei. „Wie viele andere Städte hat aber auch Salzburg in dicht bebauten Gegenden und auf den Altstadtplätzen Hitzeprobleme.“ Außerdem sei es aufgrund der zunehmenden Bodenversiegelung unumgänglich, bei Starkregen das Regenwasser rückzuführen, was aufkommt. Begrünte Dächer seien dafür ideal.

Eine wichtige Rolle spielt dabei in Salzburg das Kanal- und Gewässernetz. Es hat bei Neubauten in den vergangenen zwei Jahren die Dachbegrünungen vorgezeichnet. Seit die Stadt im Jahr 2015 Regenwassersteuern verbietet, wurden 450 Gründächer bewilligt. 120 Gründächer sind projektiert oder in Umsetzung. Begrünt ist auch das Dach von Ikea in Salzburg.

Architekten hatten oft das Ge-



Oben links die Zentrale der Salzburg Wohnbau. Oben rechts der Dachgarten von Miele in Wals-Siezenheim. Unten das Amphitheater der New in Freizeital und das begrünte Dach von Ikea samt Solaranlage.

In Salzburg „grünen“ erst wenige Neubauten

fühl, das Grün an Gebäuden nicht kontrollieren zu können, sagt Hitsch. „Aber mit den richtigen Pflanzen und der richtigen Rankhilfe lässt sich eine Fassade auch streng formal gestalten.“ Oft würden die Kosten als Gegenargument ins Spiel gebracht. „Natürlich kostet die Begrünung etwas, aber sie bringt auch viel.“ Entscheidend sei, die Begrünung von Anfang an mitzuplanen.

Als gelungenes Beispiel für eine Fassadenbegrünung bezeichnet Hitsch das mit wildem Wein bewachsene Amphitheater der Naturwissenschaftlichen Fakultät in Freizeital. „Wildes Wein braucht keine Rankhilfe, er hält sich mit Haftschrauben fest.“ Tipp: gelte auch der Efeu im Innenhof des Museums der Moderne Rupertiurm. „Hier passen der Stahlfuß, die Pflege, die Pflege und die Fassadenoberfläche“, sagt Hitsch. Von großem Vorteil sei, wenn die Pflanzen wie in die-

sen Fall in die Erde gesetzt wurden. Die Begrünung geht auf Architekt Gerhard Gassenauer zurück, der das Rupertiurm 1983 zum Museum umgestaltet hatte.

Auf Efeu fiel die Wahl vor allem als drei Jahren nach der Begrünung der neuen Zentrale des gemeinnützigen Bauzuges Salz-



„Begrünung gehört von Anfang an mitgeplant.“
V. Hitsch, Landschaftsarchitektin

burg Wohnbau. Bisher entwickelt sich der Efeu maßgeblich. „Für eine begrünte Fassade ist das ein extrem schwieriger Standort“, erklärt Hitsch. Es sei von der Salzburg Wohnbau innovative und mutig gewesen, die Begrünung anzustreben. Efeu sei dort aber die falsche Pflanze. Er möge es schattig

und könne im dicht bebauten als Rankhilfe nichts anfangen. Erschwerend komme hinzu, dass der Efeu in Beiröhrer gepflanzt worden sei. „Das macht die Pflege extrem intensiv und teuer.“

Hitsch wünscht sich mehr Investitionen, die über Farmengänge begrünen. „Grün bedeutet Lebensqualität für die Mitarbeiter und Nutzer.“ Wichtiglich sei der Dachgarten auf der Zentrale von Miele in Wals-Siezenheim. „Miele hat die Dachfläche im Zuge des Neubaus des Kundenzentrums und der Renovierung der Unternehmenszentrale 2007 begrünt und für das Personal zugänglich gemacht“, sagt Finanz- und Logistikchef Wolfgang Dell. Der Dachgarten wurde gern für Pausen in Anspruch genommen, aber auch für einen informellen Austausch oder kurze Besprechungen wurden die Sitzgruppen im Grünen gern genutzt. **Large Version: www.snz.at**



Salzburg Vom Hörensagen zu taubstummer Musik

Eine Sprache zum Hören und eine Sprache zum Sehen? So lautet das Motto der Josef-Rehr-Schule auf dem Gelände des denkmalgeschützten Lärneufers. Denn: Der Schulkampus mit Voller-, Mittel- und Polytechnischer Schule richtet sich nicht nur an Hörwände, sondern auch an Kinder und Jugendliche mit Hörbeeinträchtigungen. Der Neubau von kofler architects reagiert auf all diese Bedürfnisse und beinhaltet sogar ein Gebärdensprachstudio und eine vibrierende Bodenplatte, um taubstummen Kindern Musik über Körperschall näherzubringen. Wie die Planung und der alltägliche Schulbetrieb in einem solchen Bildungsbau funktionieren, erklärt Schuldirektor Stefan Fraundorfer im Rahmen einer Führung.

Auch andere Bildungsbauten können am 10. und 11. Juni mit der Initiative Architektur besucht und beschnuppert werden – etwa die Mittelschule Paresch oder das Bildungsbaus St. Virgil, das 1976 nach Plänen von Wilhelm Holzbauer eröffnet wurde. Seine visionären Überlegungen prägen die Arbeit in St. Virgil seit nunmehr fast 50 Jahren. Die Kunst- und Architekturführerin Gabi Freischlager führt zudem zu einigen bekannteren historischen Schulen und Lernräumen in Salzburg – unter anderem ins Alte Bozermäum, ins Collegium Virgilianum und in die Volksschule der Franziskanerinnen.

Das Wirtschaftskundliche Realgymnasium hat sich mit den Folgen von Corona beschäftigt und präsentiert im Fach „Design-Architektur-Technik“ das Oberstufenprojekt *cop. distanced education*. (wvj)



Geschichte und Zukunft des Bildungsbaus

Ausstellungsführungen für Schulklassen

Die Ausstellung im Architekturhaus Salzburg wurde in Kooperation mit der Universität Mozarteum erarbeitet und stellt, rückblickend auf historische Unterrichtsräume und Lehrmethoden, Ansätze für künftige Lernräume an der Schnittstelle von analog bis digital vor.

Architekturhaus Salzburg
www.initiativearchitektur.at

Alter:
Schulklassen

Ort:
Architekturhaus Salzburg

Eintritt: frei

Ausstellungsdauer: Fr 10.06.2022 – Fr 05.08.2022

Infos & Anmeldung: Initiative Architektur, 0662/87 98 67, office@initiativearchitektur.at



Leben.Lernen.Raum

Im Architekturhaus Salzburg können Kinder und Jugendliche anlässlich der österreichweit stattfindenden Architekturtage 2022, gemeinsam mit Studierenden der Universität Mozarteum, die aktuelle Ausstellung „Geschichte und Zukunft des Bildungsbaus in Salzburg“ erleben.

Architekturhaus Salzburg
www.initiativearchitektur.at

Alter:
siehe Website

Ort:
Architekturhaus Salzburg

Eintritt: frei

Termine: Fr 10.06.2022 / Sa 11.06.2022

Infos & Anmeldung: Initiative Architektur, 0662/87 98 67, office@initiativearchitektur.at

Architekturtag in Salzburg mit Schwerpunkt: Leben, Lernen, Raum

Wie können Lernräume der Zukunft aussehen? Welche Rolle spielt dabei die Beleuchtung oder gar die Farbe der Wände? Diesen und weiteren Fragen und Überlegungen geht die Initiative Architektur nun im Rahmen der österreichischen Architekturtag nach.

Wissen Sie noch, wie Ihr Klassenzimmer aussah? Oder die Turnhalle Ihrer Schule? Wahrscheinlich ja. Genau mit diesen Eindrücken, einfachen Erinnerungen an Räumlichkeiten, setzt sich die Initiative Architektur nun im Rahmen

der österreichischen Architekturtag auseinander.

In Kooperation mit der Universität Mozarteum, insbesondere Studierenden des Department für Bühnengestaltung, entstand eine Ausstellung zum Thema Raumaspekte.

„Wie Räume gestaltet sind, wirkt sich auf die Menschen darin enorm aus“, so Carina Alterdinger, Lehrbeauftragte am Mozarteum. „Wir haben viele Studien aufgearbeitet, Gebäude innen und außen betrachtet und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass der ideale Raum flexibel sein muss“, so Studentin Julia Soost.

Die Ausstellung ist noch bis zum 5. August zu sehen. E. Torner



Auch so kann ein Lernraum aussehen: Entwurf der Kinderstadt Neumarkt am Wallersee

Wenn die Räume zum

Studenten erkunden unser Bildungssystem und

BERNHARD FUCHER

SALZBURG. Wie man ein Raum machen, wenn in ihm neuer Stoff aufgenommen werden soll – und zwar Lernstoff? In der Ausstellung „Bildungs(r)äume“ bei der Initiative Architektur gehen sieben Studenten der Uni Mozarteum dieser Frage nach – und lernen dabei gleich praktisch, was sie studieren: Bühnengestaltung, ein Fach bei dem auch Ausstellungsgestaltung im Spiel ist.

„Zunächst haben wir uns ein Semester lang inhaltlich

mit dem Thema auseinandergesetzt“, sagt Carina Alterdinger, Lehrbeauftragte am Mozarteum. In einem zweiten Schritt wurde die Ausstellung entworfen. Eine Hektikonstraktion, bespannt mit Stoff, legt wie eine Art „schwebendes Klassenzimmer“. In diesem „Klassenzimmer“ werden umgeben von Fragen und auch Werten im Bildungsdiskurs zwischen Schulbau und Lernlandschaft verschiedene Raumkonzepte gezeigt.

Eine analoge Erkenntnis stellt sich ein: Hierweis scheint der Raum dafür prägend zu sein, wie in ihm gelebt oder eben ge-

Lernen anders gedacht werden müssen

gestalten aus diesem Streifzug eine Ausstellung bei der Initiative Architektur.



Raum zum Lernen: Landschaften können Schulfächer ersetzen. v.l. v. oben

lernt werden kann. Andererseits lassen die Ausstellungsmacher nicht außer Acht, dass es – auch dezentrale, quasi individuelle Möglichkeiten des Lernens geben muss. Eine solche Möglichkeit dokumentiert etwa ein „Lernrucksack“, der sich zu einer Art Zeitpläne umbauen lässt. Da kann man sein Lernquartier quasi überall aufschlagen. Eingeladen wird aber immer die Norm der Salzburger Schulbauverordnungen, die für jedes Klassenzimmer ein Mindestmaß von 1,6 Quadratmetern pro Schüler vorschreibt. Nicht viel, erst recht wenn

man bedenkt, wie viel Fläche für Gänge verwendet wird. Ergänzt wird die Ausstellung an ihrer Außenhaut, in der man erdengedacht muss, um von einem historischen Überblick danach in den Kern der Installation vorzudringen. Roman Hölzlhofer, der die Schau mit Alterdinger erstellte, wirft einen Blick auf verschiedene Schulbauten Salzburgs.

Ausstellung: „Bildungs(r)äume“ bis 5. & noch bis Samstag, 11. Juni in der Österreichischen Architekturtag Programme in Salzburg unter: www.initiativearchitektur.at

Foto: Huber/Christus, Initiative Architektur

Kids Kultplan September 2022

ARCHITEKTURWERKSTATT

INITIATIVE ARCHITEKTUR SALZBURG
Donnerstag 1. September bis Freitag 9. September 2022 Workshop 7+

Architekturwerkstatt
Fünf Tage, fünf Themen

STADTENTDECKER – Gestern, Heute, Morgen ... Was macht eine Stadt heute aus? Wie war es früher, wie könnte sie in der Zukunft aussehen? Auf Streifzug durch das Viertel genau bis schauen, die Ohren spitzen und eine Stadt erfinden, so wie sie uns gefällt!

STARRES DREIECK – Dreieck, Fachwerk, Kuppel, Holzstäbe zu Dreiecken verbinden, daraus Fachwerke, ja sogar Kuppeln bauen!

ZOOMROOMS – Kleiräume im Großraum. Räume gibt es draußen, drinnen, dazwischen. Kinder und Jugendliche entdecken einzelne

Kapitelle für ihre Rauminstallationen und Geschichten.

PAPERPLUS – von 20 bis 30 Seiten, rollen, knödeln, flechten, stapeln, schneiden, ritzen, tackern, kleben! Unglaubliche Konstruktionen aus Papier ...

BRÜCKE-TO-GO – leicht, mobil, stabil. Ziemlich genial, Leonardo da Vincis leichte, mobile Brücke aus Holzstäben, geschickt in einander verkeilt, ohne Werkzeug schnell gebaut!

Anmeldung: office@initiativearchitektur.at

QUICKTIPP
Barbara Atzmüller

Architekturwerkstatt für Kinder

Fünf Tage – fünf Themen: Holzstäbe zu Dreiecken verbinden, daraus Fachwerk, ja sogar eine Kuppel bauen! Falten, rollen, knödeln, flechten, stapeln, schneiden, ritzen, tackern, kleben – unglaubliche Konstruktionen aus Papier! Das und noch viel mehr erwartet 7- bis 14-Jährige beim Baukultur-Vermittlungsprogramm im Architekturhaus Salzburg. Das Ferienprogramm gliedert sich in tageweise thematisch wechselnde Workshops.

29. 8. bis 2. 9. & 5. 9. bis 9. 9., jew. 9 bis 13 Uhr, Architekturhaus Salzburg, Sinnhubstr. 3, Infos & Anm.: OFFICE@INITIATIVEARCHITEKTUR.AT

Ein Kloster aus dem Bestand bewegen

Landesarchitekturpreis für Sanierung des Franziskanerklosters, ein Preis für die Zukunft

BERNHARD FUCHS

Das Projekt des Salzburger Franziskanerklosters ist ein Paradebeispiel für die Sanierung von Bestandsbauten. Die Architekten haben es geschafft, das Kloster nicht nur zu erhalten, sondern es auch zu modernisieren und es wieder als Wohnort für die Stadt zu machen. Das Projekt ist ein Beispiel für die Sanierung von Bestandsbauten, die nicht nur die Bausubstanz erhalten, sondern auch die soziale und kulturelle Funktion des Gebäudes. Die Architekten haben es geschafft, das Kloster nicht nur zu erhalten, sondern es auch zu modernisieren und es wieder als Wohnort für die Stadt zu machen.

FREITAG, 23. SEPTEMBER 2022 **Salzburger Nachrichten**

Wie wird Geschmack gemacht?

Ein Kloster mit dem Blick nach vorne: das generalsanierte Franziskanerkloster.

geplant – nicht einfach, wenn man einen „quasi basisdemokratisch organisierten Verein“ als Bauherrn hat. Ebenso wie im Umgang mit dem klösterlichen Leben und den Anforderungen für ein Kloster im 21. Jahrhundert war für Wiesflecker klar, dass man „bei soch einem Projekt nur mit allergrößtem Respekt vor der Tradition arbeiten kann“. Er meint damit die architektonische Tradition des jahrhundertalten Gebäudes ebenso wie die inhaltliche Tradition des Ordens.

„So kann es gelingen, die Stadt in all ihren Teilen, auch in ihrer Mitte, baukulturell lebendig zu halten“, begründete die Jury – Tina Parkkinen, Verena Raach und Peter Riepl – bei der Preisverleihung im Architekturhaus Salzburg ihre Entscheidung.

Es ist eine Entscheidung, die „wohl auch mit einem Bekenntnis zu einem Bauen im Bestand“ zu tun habe, vermutet Wiesflecker. Denn das sei im Moment eben „ein brandaktuelles Thema“. Doch eben in diesem Spannungsfeld – „aus den alten Strukturen und frischen Ideen einen Bau zu schaffen für das 21. Jahrhundert“ – liege auch die große Herausforderung. „Das mag irritierend sein, wenn ich als Architekt das sage, aber: Die Weiterentwicklung vorhandener Bauten muss stärker ernst genommen werden“, sagt Wiesflecker. Nur so werde es gelingen, in historischem Umfeld zeitgemäße Lebensqualität zu schaffen.

Seine Erfahrung in Salzburg habe ihn gelehrt, dass das „im Umgang mit der Salzburger Altstadt besonders gelte“. In Tirol, wo Wiesflecker sein Büro hat, sei in der Prämie für die gewähl-

chen Richtlinien für den Umgang mit historischer Bausubstanz nicht bloß von „Bewahrung“ die Rede, sondern eben auch von „Weiterentwicklung“. In Salzburg habe er das „eher nicht so“ erlebt. „Die Kiseiglocke, die in Salzburg übergestülpt ist, ist schon enorm groß“, sagt Wiesflecker über seine Erfahrungen. Seine behutsamen, wohl dosierten Eingriffe, die jederzeit und an allen Ecken dem Zweck entsprechen, nämlich ein Klosterleben aufzufrischen, zeigen, dass auch in dieser Altstadt „eine zeitgemäße Aufwertung möglich ist“, ohne dass die Tradition zertrümmert werden müsste.

31 Einreichungen hatte es für den Preis heuer gegeben. Alle Projekte werden in einer Ausstellung im Architekturhaus Salzburg bis zum 28. Oktober gezeigt. Das gleichzeitig vergebene Förderstipendium bekommt Felix Ganzer für sein Handbuch „Soziale Interaktion durch architektonische Intervention“.

ARCHITEKTURHAUS / DIE BERGSTADT

25/11/22 Stellen wir uns mal Salzburg nicht als putzige Barockstadt eingezwängt zwischen Mönchs- und Kapuzinerberg vor, sondern quasi drübergestülpt über den Gaisberg. Die Tallandschaft täte dann, im optimalen Fall weitgehend unverbaut, einer Bergstadt zu Füßen liegen. Höchstens Bauernhäuser würden in der Natur herumstehen.

Von Reinhard Kriechbaum

Der 1930 in Salzburg geborene Gunther Wawrik hat das sogenannte „Weichbild“ seiner Heimatstadt noch einigermaßen unzersiedelt erlebt, und er träumt seither davon, wie es wohl wäre, wenn man eine Stadt eben nicht in Tallage ins Kraut schießen ließe, sondern urbanem Ballungsraum Bergeshöhen zuordnete. Eine vorsorglich geplante Plan-Stadt also. Als Utopie bezeichnet der Architekt und langjährige Stadtplanungs-Professor in München seine Überlegungen, die er in Buchform publiziert hat und die nun Thema einer Ausstellung der Initiative Architektur im Architekturhaus an der Sinhubstraße sind.



Ein bisschen wundert man sich schon, denn gar so weit muss man nicht reisen, um das, was Gunther Wawrik da als utopische Ideen verkauft, ganz real umgesetzt zu gehen. Viele Dörfer in Istrien und auch solche im Friaul schauen aus, als ob sie Wawriks Zeichenblock oder seinem Modellbaukasten entsprungen wären. An größeren Städten in vergleichbarer Lage fiele uns spontan das spanische Toledo oder Siena in der Toscana ein. Vielleicht müsste man fürs Modell *Bergstadt* das Rad gar nicht neu erfinden? Auf die Idee, Siedlungen auf Hügel zu bauen und die fruchtbaren Ebenen für die Landwirtschaft zu nutzen, ist man eigentlich überall auf der Welt gekommen, wo agrarischer Raum rar ist.

Wawrik setzt, unserer Zeit angepasst, in die Stadtmitte nicht eine Kirche, sondern ein Kulturhaus, das anmutet wie eine am höchsten Hügelgipfel gelandete fliegende Untertasse mit Flachdach. Dieses stellt er sich begründet vor, als Spiel- und Event-Wiese für alle. „Auch Luftschiffe landen manches Mal“, schreibt der poesiebegabte alte Herr darunter. Apart die Vorstellung solchen Luftschiff-Verkehrs über Luftschloss-Städten.

Was wir gerne lesen: „Das Kulturhaus hat den besten Platz in der Stadt.“, Und dann ein bisschen Träumerei (nicht die einzige auf den Schautafeln): „Wer eine der vielen Türen zum Kulturhaus öffnet, gelangt in ein verwünschtes Schloss mit vielen Gängen und Türen...“ Na ja, vielleicht hat der 92jährige Gunther Wawrik schon geraume Zeit keine Kunsthalle mehr von innen gesehen.

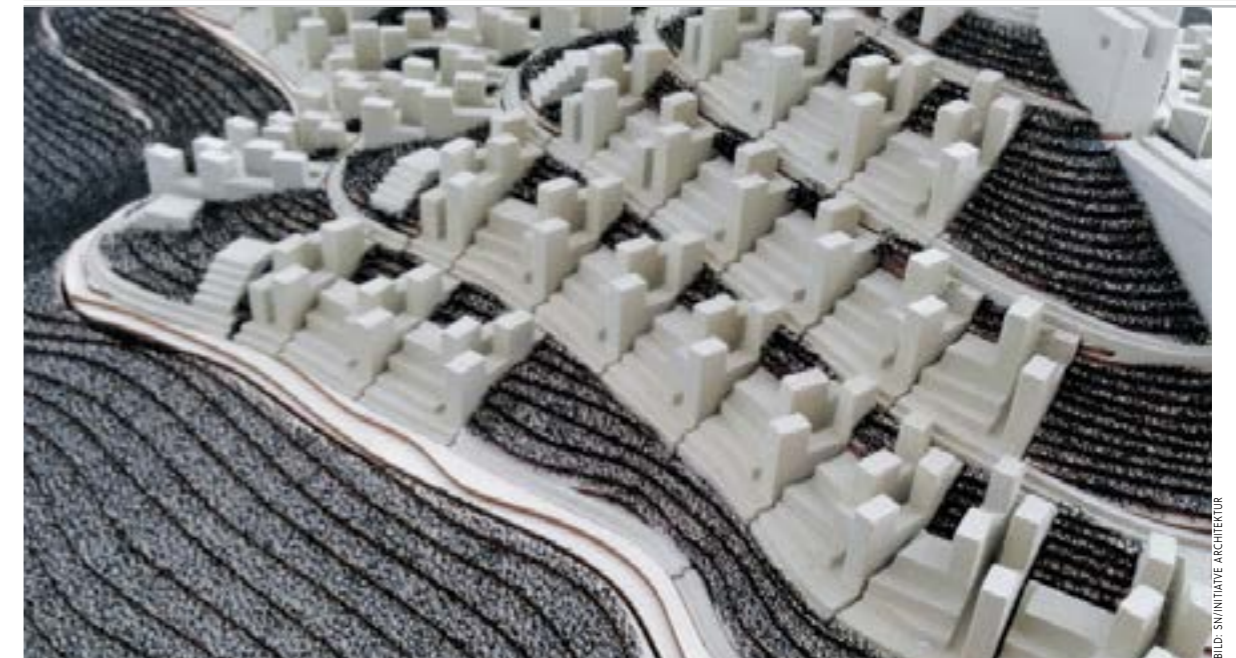


Wawrik ist in seiner Geburtsstadt wenig rezipiert worden, darum ist es verdienstvoll, dass die Initiative Architektur ihm eine Schau widmet. Seine Gedanken zur *Bergstadt* nennt er dezidiert *eine Fiktion* (so der Untertitel des Buchs). Bergauf sich schlängelnde Straßen, Stufengassen, eine „Kaskadenhauptstraße“ – wäre das eigentlich auch etwas für Fußmarode? Einer der wenigen wirklich konkreten Hinweise zeigt ein kleines Gefährt, ein Mini-Raupenfahrzeug. Ein für Stufen geeigneter Scooter also. Eh nett, was man sich als professoraler Städteplaner so ausdenken kann.

Bis 20. Jänner im Architekturhaus Salzburg

Bilder: dpk-kric

14 KULTUR EXTRA



Mit dem Modell einer „Bergstadt“ entwarf Gunther Wawrik eine Utopie der Städteplanung.

Ein neuer Blick von oben

Eine Ausstellung der Initiative Architektur würdigt eine Idee des in Salzburg geborenen Architekten Gunther Wawrik: die „Bergstadt“ als Utopie für einen neuen Blick auf das Zusammenleben.

BERNHARD FLIEHER

SALZBURG. Die Städte fransen aus. Aus Ein- und Ausfahrtswegen wurden Einfaltsstraßen, an denen lieblose Gewerbebauarchitektur wuchert und Zweckbauten den Boden fressen. Alles verbaut und versiegelt. Gunther Wawrik sah voraus. Und der gebürtige Salzburger schaut genau hin, wie sich das Leben in der Stadt entwickelt, wie es an den Rand gedrängt wurde. Und er entwarf einen anderen Plan.

Sein Gegenentwurf zur Zersiedelung – zum Flächenfraß der ausufernden „Talstadt“, wie er das nennt und wofür Salzburgs Entwicklung nach 1945 exemplarisch stehen kann – wird bei der Initiative Architektur in einer Ausstellung gezeigt. „Bergstadt“ heißt diese Utopie, die bei näherer Betrachtung auch Auswege bietet aus dem leb- und lieblosen bloß auf Gewinn bedachten Wuchern der Gegenwart.

Wawrik, Jahrgang 1930, zählt zu den prägenden Architekten Wiens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Viele Projekte entstanden in Kooperation mit seinem Partner Hans Puchhammer, in denen die beiden Architekten den sozialen Aspekt des

Schlüssige Form, die sozialen Aspekten folgt

Bauens mindestens so hoch bewerteten wie Fragen der Form.

Basis der Ausstellung in Salzburg ist ein vor zwei Jahren erschienenes Buch. Darin veröffentlichte Wawrik seinen über Jahrzehnte erworbenen Erfahrungsschatz. Das betrifft dann sein fachliches Wissen ebenso wie die Beobachtungen und Erlebnisse eines Mannes, der bald 92 Jahre alt wird.

Auf den ersten Blick wirken die Entwürfe, Zeichnungen und Modelle in den Vitrinen wie ein raffi-

niertes städtebauliches Konzept. Es werden – so scheint es – ganz einfach und mühelos die sich aus der Topografie eines Berges oder Hügels ergebenden Möglichkeiten des Raums genutzt. Das ist jedoch nur eine Lesart von Wawriks Ideen. Mit einer anderen, weitreichenden Lesart lotet man tief und schlüssig gesellschaftspolitische Aspekte aus. Der Berg, wo er von Menschen als Lebensraum genutzt wird, zwingt, so ist da zu lesen, „zur äußersten Ökonomie und bietet in seiner Theatralik totale Verschwendung“.

Die Ausstellung, kuratiert von Gabriele Kaiser, die auch Mitherausgeberin des Buchs war, sei auch eine Hommage an diesen in seiner Geburtsstadt wenig rezipierten Architekten, heißt es von der Initiative Architektur.

Ein „eminent poetisches Zeugnis der Summe seines handwerklichen und geistigen Lebensweges“ sei mit „Bergstadt“ entstanden, schrieb Architekturkritiker

Otto Kapfinger nach Erscheinen des Buchs. Viele einzelne Ideen, die im Lauf des Architektenlebens zusammenkamen, werden zu einer einleuchtenden Theorie geformt. Diese „Bergstadt“ bündelt konkretes Wissen vom Leben auf der Anhöhe, thematisiert die Qualität des Blicks in die Weite und ist als deutliche Kritik am städtebaulichen Wildwuchs der Gegenwart zu verstehen. Dabei wird einem gängigen Klischee um Architektur widersprochen: Nicht was die Bergstadt ist oder gar wie sie aussieht, ist der entscheidende Punkt. Entscheidend für die Qualität dieser Utopie ist, wofür diese Idee steht und was sie auslöst. Die Bergstadt sei, so ist auf der Website der Initiative Architektur zu lesen, nichts anderes als „eine Gelegenheit zur Veränderung der Perspektive“.

Ausstellung: Gunther Wawrik: „Die Bergstadt“, bis 20. Jänner 2023 in der Initiative Architektur.